Schulinternes Curriculum im Fach Englisch

auf der Grundlage des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I - **Gymnasium in NRW**

(Stand: November 2026)

Inhalt

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT – DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM MARIENGYMNASIUM ... 3

1.1 MONOEDUKATIVER/KOEDUKATIVER UNTERRICHT ... 3
1.2 CHRISTLICH-KATHOLISCHES PROFIL ... 3
1.3 EINSATZ DIGITALER MEDIEN ... 4
1.4 INDIVIDUELLE FÖRDERUNG ... 4
1.5 PERSONALE UND RÄUMLICHE AUSSTATTUNG ... 5

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT ... 5

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN ... 5
2.1.1 JAHRGANGSSTUFE 5 ... 7
2.1.2 JAHRGANGSSTUFE 6 ... 14
2.1.3 JAHRGANGSSTUFE 7 ... 22
2.1.4 JAHRGANGSSTUFE 8 ... 28
2.1.5 JAHRGANGSSTUFE 9 ... 33
2.1.6 JAHRGANGSSTUFE 10 ... 39

3. GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND METHODISCHEN ARBEIT ... 43

3.1 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG ... 43
3.2 LEHR- UND LERNMITTEL ... 44

4. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN ... 45

5. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION ... 46

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit – Die Fachschaft Englisch am Mariengymnasium

1.1 Monoedukativer/koedukativer Unterricht

Der Englischunterricht am Mariengymnasium berücksichtigt die besonderen Möglichkeiten monoedukativer und koedukativer Unterrichtsphasen. Beide Unterrichtsformen bieten unterschiedliche Chancen für die Entwicklung sprachlicher, sozialer und personaler Kompetenzen.
Im monoedukativen Unterricht können geschlechtsspezifische Interessen, Erfahrungen und Lernvoraussetzungen gezielt aufgegriffen werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten in einem geschützten Lernumfeld zu erproben, eigene Positionen zu entwickeln und sich aktiv an Unterrichtsgesprächen zu beteiligen. Dabei werden insbesondere Rollenbilder, gesellschaftliche Erwartungen und Fragen der Gleichberechtigung kritisch reflektiert.
Koedukative Lernphasen ermöglichen darüber hinaus den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und fördern die Fähigkeit, respektvoll und konstruktiv miteinander zu kommunizieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen, unterschiedliche Standpunkte wahrzunehmen, zu diskutieren und zu respektieren.
Unabhängig von der Organisationsform werden im Englischunterricht Chancengleichheit, gegenseitige Wertschätzung und die Förderung individueller sprachlicher Kompetenzen angestrebt.

1.2 Christlich-katholisches Profil

Das christlich-katholische Profil des Mariengymnasiums prägt auch die Gestaltung des Englischunterrichts. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensweisen, Kulturen, Religionen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die eigene Perspektive zu hinterfragen und anderen Menschen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.
Im Mittelpunkt stehen Werte wie Menschenwürde, Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit, Frieden und die Verantwortung für die Schöpfung. Diese werden insbesondere bei der Behandlung gesellschaftlicher, kultureller und ökologischer Themen der englischsprachigen Welt aufgegriffen.
Der Englischunterricht fördert die Fähigkeit, sich mit unterschiedlichen Standpunkten auseinanderzusetzen, Vorurteile zu erkennen und kritisch zu hinterfragen sowie sich respektvoll und verantwortungsbewusst in einer zunehmend globalisierten Welt zu verständigen. Dabei werden auch Themen wie soziale Ungleichheit, Diskriminierung, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Teilhabe berücksichtigt.
Die Schülerinnen und Schüler erfahren Fremdsprachenlernen somit nicht nur als Erwerb sprachlicher Kompetenzen, sondern auch als Beitrag zu interkultureller Verständigung und verantwortlichem Handeln.

1.3 Einsatz digitaler Medien

Der Einsatz digitaler Medien ist integraler Bestandteil des Englischunterrichts in der Sekundarstufe I. Allen Schülerinnen und Schülern steht ein eigenes iPad als digitales Endgerät zur Verfügung, das regelmäßig in den Unterricht eingebunden wird. Dadurch können digitale Lern- und Arbeitsprozesse kontinuierlich und individuell gestaltet werden.

Neben den digitalen Angeboten des Lehrwerks Green Line werden authentische digitale Materialien wie Webseiten, Videos, Podcasts, Onlineartikel und interaktive Übungen in den Unterricht einbezogen. Digitale Medien unterstützen dabei sowohl die rezeptiven Kompetenzen (Hör- und Hörsehverstehen sowie Leseverstehen) als auch die produktiven Kompetenzen (Sprechen und Schreiben).

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre iPads und geeignete digitale Anwendungen zur Informationsbeschaffung, Recherche, Zusammenarbeit und Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse. Sie erstellen beispielsweise digitale Präsentationen, bearbeiten Texte, gestalten audiovisuelle Beiträge und nutzen interaktive Übungsformate zur individuellen Vertiefung und Wiederholung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer kritischen und verantwortungsvollen Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen hinsichtlich ihrer Herkunft, Glaubwürdigkeit und Aussagekraft zu überprüfen und unterschiedliche mediale Darstellungsformen kritisch zu beurteilen.

Zunehmend werden auch Aspekte wie Datenschutz, Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte, Kommunikation in sozialen Netzwerken und der reflektierte Einsatz KI-gestützter Anwendungen thematisiert. Der Medieneinsatz orientiert sich an den jeweiligen Lernzielen und dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler.

1.4 Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ist ein durchgängiges Prinzip des Englischunterrichts in der Sekundarstufe I. Unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen, Lerngeschwindigkeiten, Interessen und Lernstrategien werden bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigt.

Durch differenzierte Aufgabenstellungen, unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, ergänzende Übungsmaterialien und individuelle Hilfestellungen werden sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert. Dabei werden grundlegende sprachliche Kompetenzen gesichert und weiterentwickelt sowie Möglichkeiten zur Vertiefung und selbstständigen Anwendung der erworbenen Kenntnisse geschaffen.

Das Lehrwerk Green Line bietet hierfür unterschiedliche Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten, die durch zusätzliche Materialien und digitale Lernangebote ergänzt werden können.

Regelmäßige Rückmeldungen zu mündlichen und schriftlichen Leistungen unterstützen die Lernenden dabei, ihre individuellen Stärken und Entwicklungsbereiche zu erkennen. Fehler werden als Bestandteil des Spracherwerbs verstanden und konstruktiv für den weiteren Lernprozess genutzt.

Darüber hinaus werden selbstständiges Lernen, individuelle Lernstrategien, kooperative Arbeitsformen und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung gefördert. Ziel ist es, die Schülerinnen

und Schüler zunehmend zu eigenverantwortlichem und nachhaltigem Sprachenlernen zu befähigen.

1.5 Personale und räumliche Ausstattung

Der Englischunterricht wird durch die Lehrkräfte der Fachschaft Englisch erteilt. Die Fachlehrkräfte verfügen über die fachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenzen, um einen kompetenzorientierten und altersangemessenen Fremdsprachenunterricht zu gestalten.
Der Unterricht findet in den jeweiligen Klassen- und Fachräumen statt. Für die Gestaltung eines abwechslungsreichen und medial unterstützten Englischunterrichts werden die vorhandenen digitalen Präsentations- und Arbeitsmöglichkeiten der Schule genutzt. Hierzu gehören insbesondere digitale Endgeräte und Präsentationsmedien, soweit diese zur Verfügung stehen.
Die räumliche und technische Ausstattung ermöglicht unterschiedliche Sozialformen und Arbeitsweisen, darunter Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Präsentations- und Projektphasen. Die Fachschaft nutzt die vorhandenen Ressourcen, um authentische Sprachbegegnungen, kooperative Lernprozesse und den Einsatz digitaler Medien zu unterstützen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I orientieren sich am Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe I an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen sowie an den schulinternen Vereinbarungen der Fachschaft.
Als verbindliches Lehrwerk wird Green Line aus dem Klett-Verlag verwendet. Die Inhalte und Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Jahrgangsstufen orientieren sich an der Progression des Lehrwerks und werden durch geeignete authentische Materialien, ergänzende Texte und digitale Medien erweitert.
Die Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass die funktionalen kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung systematisch aufgebaut und miteinander verknüpft werden. Ergänzend werden die Bereiche Verfügen über sprachliche Mittel, interkulturelle kommunikative Kompetenz sowie Text- und Medienkompetenz kontinuierlich gefördert.
Die inhaltliche Gestaltung berücksichtigt die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie die kulturelle, gesellschaftliche und sprachliche Vielfalt der englischsprachigen Welt. Dabei werden altersangemessene Themen aus den Bereichen Familie, Schule, Freizeit, gesellschaftliches Zusammenleben, Umwelt, Medien, Geschichte und Kultur aufgegriffen.
Die Unterrichtsvorhaben werden durch die Fachschaft jahrgangsstufenbezogen festgelegt und in tabellarischer Form dokumentiert. Sie enthalten Angaben zu den inhaltlichen Schwerpunkten, den angestrebten Kompetenzen, dem zeitlichen Umfang sowie weiteren verbindlichen Schwerpunkten wie Medienbildung, Berufsorientierung und interkulturellem Lernen.

Die Reihenfolge und konkrete Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben können im Rahmen der pädagogischen und didaktischen Gestaltung durch die Lehrkräfte angepasst werden, sofern die verbindlichen Kompetenzerwartungen und fachschaftsinternen Vereinbarungen berücksichtigt werden.

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Unterrichts-vorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Schwerpunkte Parallele Monoedukation Medieneinsatz Berufsorientierung Katholisches Profil
MODUL 1 Pick-up A: We're from Greenwich Unit 1: It's fun at home (ca. 20–25 U-Std.)	Sich begrüßen und vorstellen; persönliche Vorlieben, Sportarten und erste Alltagsinformationen austauschen; die eigene Familie, das Zuhause und das eigene Zimmer beschreiben; britische und deutsche Adressen sowie Wohn- und Familienverhältnisse vergleichen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Erste Einblicke in das Alltags- und Familienleben britischer Kinder, typische Begrüßungsformen und Wohnverhältnisse gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Familienformen und Wohnsituationen als selbstverständlichen Teil vielfältiger Lebenswelten wahrnehmen und respektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In einfachen Begegnungssituationen freundlich grüßen, sich selbst und andere vorstellen, über Familie und Zuhause sprechen sowie sprachliche und kulturelle Unterschiede berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Sich und andere vorstellen, nach Namen und Vorlieben fragen, über Familie und Zuhause sprechen sowie kurze Rollenspiele führen. Sprechen (zusammenhängend): Die eigene Familie, das Zimmer, Haustiere und persönliche Gegenstände in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; einen kurzen Rap vortragen. Hör-/Hörsehverstehen: Einfachen Dialogen, einer Familienvorstellung, einem Lied und einer Filmsequenz wesentliche Informationen entnehmen. Leseverstehen: Eine Fotostory, einen Stammbaum, Dialoge und einen kurzen Erzähltext verstehen; wichtige Informationen zu Personen und Familienbeziehungen entnehmen. Schreiben: Eine Steckbriefkarte, einfache Sätze über Sportarten und die eigene Familie, eine Zimmerbeschreibung sowie einen kurzen Dialog verfassen. Sprachmittlung: Einfache Informationen zu Personen, Adressen und Familienverhältnissen sinngemäß und adressatengerecht weitergeben.	**Parallele Monoedukation** Vielfältige Familien- und Rollenmodelle ohne geschlechterbezogene Festlegung betrachten; Aufgabenverteilungen zu Hause vergleichen, unterschiedliche persönliche Interessen anerkennen und eine respektvolle Gesprächskultur fördern. **Medieneinsatz** Mindmaps und digitale Vokabellernkarten erstellen und verwenden; mit einfachen digitalen Karten und Stadtplänen umgehen. **Berufsorientierung** Eigene Interessen, Stärken und Vorlieben benennen; im Gespräch und bei kleinen Präsentationen Selbstständigkeit, Rücksichtnahme und sicheres Auftreten als grundlegende Kompetenzen einüben.

		Sprachliche Mittel: Wortschatz: Begrüßungen, Sportarten, Farben, Zahlen, Alphabet, Familie, Zimmer, Gegenstände, Häuser und Präpositionen. Grammatik: to be (Aussagesätze, Verneinung, Entscheidungsfragen und Kurzantworten); Plural; there is/there are (Aussagen, Verneinung und Fragen); s-Genitiv und of-Genitiv; Possessivbegleiter. TMK Fotostorys, Stammbaumdarstellungen und einfache Dialoge erschließen; Mindmaps und Wortschatzkarten nutzen. SLK Wortschatz zu Familie und Zuhause mit Mindmaps, Wortkarten und kleinen Selbsttests festigen; kurze Vorstellungen vorbereiten und üben. SBW Englische und deutsche Begrüßungs-, Anrede- und Adressformen vergleichen; auf situationsgerechte Höflichkeit achten.	**Katholisches Profil** Familie, Geborgenheit und Gemeinschaft als wichtige Lebensbereiche thematisieren; unterschiedliche Familienkonstellationen respektieren und die Würde sowie Einzigartigkeit jedes Menschen aus christlicher Perspektive wertschätzen.
MODUL 2 Pick-up B: This is fun! Unit 2: I'm new at TTS (ca. 20–25 U-Std.)	Hobbys, Fähigkeiten und Regeln; britischer Schulalltag an der Thomas Tallis School (TTS); Schulgebäude, Unterricht, Klassenregeln, Arbeitsgemeinschaften und Mitschülerinnen und Mitschüler; einfache schulbezogene Gespräche und Texte.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Die britische Schule TTS, Fächer, Schuluniformen, Klassenregeln und Schulaktivitäten kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche schulische Traditionen und Regeln wertschätzen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sich in typischen Situationen des britischen Schulalltags angemessen verhalten. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über Hobbys, Fähigkeiten, Regeln und Schule sprechen, Fragen stellen, eine Schulmensa-Szene oder eine Kennenlernsituation im Rollenspiel gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Die eigene Schule, Mitschülerinnen und Mitschüler, Unterrichtsfächer und persönliche Fähigkeiten kurz vorstellen; einen vorbereiteten Beitrag präsentieren.	**Parallele Monoedukation** Unterschiedliche Fähigkeiten, Hobbys und Erwartungen von Mädchen und Jungen reflektieren; stereotype Zuschreibungen bei Schulfächern und Freizeitaktivitäten hinterfragen. **Medieneinsatz** Digitale Schultour, Poster oder Broschüre zur eigenen Schule entwickeln; Einsatz von Smartphones im Unterricht und in der Freizeit reflektieren. **Berufsorientierung**

		Hör-/Hörsehverstehen: Einen Schulrundgang, Gespräche und eine Filmsequenz zum Schulalltag verstehen; wesentliche Informationen und Lautunterschiede erkennen. Leseverstehen: Fotostorys, Schulregeln, kurze Erzähltexte und Mitteilungen lesen; Angaben zu Personen, Schule und Aktivitäten entnehmen. Schreiben: Eine kurze Nachricht, Regeln und eine Beschreibung der eigenen Schule verfassen; einen Dialog erstellen und eine Informationsbroschüre über die Schule gestalten. Sprachmittlung: Einfache Informationen zur britischen Schule aus mündlichen oder schriftlichen Texten sinngemäß ins Deutsche übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Hobbys, Kleidung, Höflichkeitsformeln, Schulgebäude, Klassenraum, Schulfächer, Regeln und Schulaktivitäten. Grammatik: can/can't (Aussage, Verneinung, Fragen und Kurzantworten); Artikel the und a/an; have got (Aussagen, Verneinung, Fragen und Kurzantworten); Imperativ; this/that/these/those. TMK Schulbezogene Texte und Medien erschließen; ein Poster oder eine kurze Broschüre für die eigene Schule gestalten. SLK Ein Wortschatzheft oder digitale Lernkarten systematisch führen; eigene Schultexte anhand einfacher Checklisten überarbeiten. SBW Unterschiede bei Schulregeln und höflichen Bitten wahrnehmen; zwischen vertrauten und formelleren Äußerungen unterscheiden.	Die eigene Schule als Arbeits- und Lernort wahrnehmen; Interessen an Schulfächern und Aktivitäten mit späteren Tätigkeitsfeldern verbinden. **Katholisches Profil** Schule als Gemeinschaft verstehen, in der Fairness, Hilfsbereitschaft und Wertschätzung wichtig sind; den respektvollen Umgang mit Verschiedenheit sowie die Verantwortung für das gemeinsame Lernen fördern.
MODUL 3 Unit 3: I like my busy days Across cultures 1: How to be	Tagesabläufe, Uhrzeiten und Gewohnheiten; sich und andere Personen sowie Tiere beschreiben; Unterschiede im britischen Alltag; höfliche Formulierungen und	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Tagesabläufe britischer Kinder, die Zeitangabe im Englischen und typische Höflichkeitsformen kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Eigene Routinen und Gewohnheiten mit denen anderer vergleichen.	**Parallele Monoedukation** Individuelle Interessen, Aufgaben und Tagesroutinen von Mädchen und Jungen vergleichen; geschlechterbezogene Erwartungen an Haushalt und Freizeit kritisch reflektieren

polite in English (ca. 20–25 U-Std.)	Verhaltensweisen in englischsprachigen Begegnungssituationen.	Interkulturelles Verstehen und Handeln: In alltäglichen Gesprächssituationen höflich um etwas bitten, angemessen reagieren, sich bedanken und in Rollenspielen einfache Missverständnisse vermeiden. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Uhrzeiten nennen, über Tagesabläufe sprechen, sich nach Gewohnheiten erkundigen und Alltagssituationen in Rollenspielen darstellen. Sprechen (zusammenhängend): Den eigenen Tagesablauf und den einer anderen Person in einfacher Form beschreiben; kleine Bildergeschichten nacherzählen. Hör-/Hörsehverstehen: Einem Lied, narrativen Texten und Dialogen Informationen entnehmen; Filmbeiträgen über junge Britinnen und Briten folgen. Leseverstehen: Eine E-Mail, kurze narrative Texte, Dialoge und einfache Tagebucheinträge verstehen; wichtige Informationen und Handlungsabläufe erfassen. Schreiben: Den eigenen Tagesablauf beschreiben, eine einfache E-Mail verfassen und einen kurzen Text aus der Perspektive einer anderen Person schreiben. Sprachmittlung: Informationen über ein deutsches Gericht in einer englischsprachigen E-Mail adressatengerecht weitergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Uhrzeiten, Tagesabläufe, Gewohnheiten, Personen und Tiere, typische Wortverbindungen sowie höfliche Bitten und Reaktionen. Grammatik: Häufigkeitsadverbien; einfache Satzstellung; simple present (Aussagesätze). TMK Aufbau und Merkmale einer einfachen E-Mail erkennen; E-Mails verfassen und Textbeiträge gestalten. SLK Hör- und Lesestrategien für kurze Alltagstexte nutzen; den Aufbau einer E-Mail mithilfe eines Musters überprüfen. SBW	und gegenseitige Rücksichtnahme stärken. **Medieneinsatz** Merkmale und Regeln von E-Mails kennenlernen; einen kurzen Filmbeitrag oder eine Bildergeschichte zum Tagesablauf entwickeln. **Berufsorientierung** Eigene Tagesabläufe organisieren, Termine und Aufgaben verlässlich wahrnehmen; grundlegende Formen höflicher und klarer Kommunikation als Voraussetzung für spätere berufliche Zusammenarbeit erproben. **Katholisches Profil** Achtsamkeit, Wertschätzung und respektvolle Sprache im Alltag stärken; Verantwortung für sich und andere übernehmen sowie Höflichkeit und Hilfsbereitschaft als Ausdruck gelebter Nächstenliebe reflektieren.

		Wirkung von Satzstellung, Häufigkeitsadverbien und Höflichkeitsformen auf die Verständlichkeit einfacher Aussagen erkennen.	
MODUL 4 Unit 4: Let's do something fun (ca. 20–25 U-Std.)	Freizeitaktivitäten und Verabredungen; Orte und Sehenswürdigkeiten in Greenwich; Orientierung in der Stadt; Wege beschreiben, nach dem Weg fragen und Auskünfte geben; Umgang mit Stadtplänen und Informationen für Besucherinnen und Besucher.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Greenwich als Londoner Stadtteil mit Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten, Zeitangaben und Besonderheiten des britischen Straßenverkehrs kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Freizeitvorlieben und Formen städtischen Lebens wahrnehmen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In Begegnungen mit englischsprachigen Personen höflich nach dem Weg fragen, eine verständliche Wegbeschreibung geben und bei Unsicherheiten nachfragen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Freizeitaktivitäten besprechen, sich verabreden, Informationen erfragen und im Rollenspiel nach Orten und Wegen fragen sowie Auskunft geben. Sprechen (zusammenhängend): Sehenswürdigkeiten, Orte und Wege beschreiben; Ergebnisse einer kurzen Umfrage vorstellen und präsentieren. Hör-/Hörsehverstehen: Informationen über Greenwich und über das Leben eines Stadtbauernhof-Mitarbeiters verstehen; einer Filmsequenz zum Erkunden von Greenwich folgen. Leseverstehen: Verabredungen, Auskünfte über Orte, Stadtplaninformationen und einen narrativen Text lesen; relevante Details erfassen und Handlungselemente zusammenfassen. Schreiben: Eine kurze FAQ über den eigenen Wohnort, eine Wegbeschreibung und geeignete Textüberschriften verfassen. Sprachmittlung: Fragen zu einer englischen Broschüre über Greenwich sinngemäß auf Deutsch beantworten und wichtige Informationen weitergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Freizeitaktivitäten, Orte der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Weg- und Ortsbeschreibungen sowie Formulierungen zur Verabredung.	**Parallele Monoedukation** Freizeitinteressen und Aktivitäten unabhängig von geschlechterbezogenen Erwartungen wertschätzen; die gleichberechtigte Beteiligung aller an Gesprächen, Rollenspielen und Gruppenaufgaben ermöglichen. **Medieneinsatz** Mit digitalen Stadtplänen arbeiten, eine Multimedia-Tour durch Greenwich gestalten und Informationen sinnvoll auswählen; Ergebnisse einer Freizeit-Umfrage digital darstellen und präsentieren. **Berufsorientierung** Berufe im städtischen Umfeld, etwa Tourismus, Stadtführung, Service und Arbeit auf einem Stadtbauernhof, kennenlernen; Bedeutung verständlicher Wegauskünfte und freundlicher Kommunikation erkennen. **Katholisches Profil**

		Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit do/does; Verneinung mit don't/doesn't; Objektpronomen; Fragen mit Fragewörtern und do/does. TMK Stadtpläne und Broschüren auswerten, eine multimediale Stadtführung planen; Informationen recherchieren, für eine Zielgruppe strukturieren und Umfrageergebnisse verständlich visualisieren. SLK Mit Stadtplänen und Stichwortnotizen arbeiten; eigene Wegbeschreibungen in Partnerarbeit erproben und verbessern. SBW Frageformen und Wegbeschreibungen situationsgerecht einsetzen; Missverständnisse durch Nachfragen und Präzisieren klären.	Verantwortungsbewusstes Verhalten im öffentlichen Raum thematisieren; gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme und Gemeinschaftssinn als christlich geprägte Werte auf das Zusammenleben in einer Stadt beziehen.
MODUL 5 Unit 5: Let's go shopping Across cultures 2: Food in the UK (ca. 20–25 U-Std.)	Einkaufssituationen in Greenwich, Preise und Mengenangaben; Erlebnisse und Gefühle beschreiben; britische Währung, Geschäfte und Essgewohnheiten kennenlernen; Telefongespräche und Chats; einfache Ferienpläne formulieren (Trailer).	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einkaufssituationen und Geschäfte in Großbritannien kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Eigenen Konsum und Essgewohnheiten mit britischen Beispielen vergleichen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In britischen Geschäften einfache Gespräche freundlich führen, nach Preisen und Mengen fragen, am Telefon angemessen reagieren sowie Informationen aus Chats vermitteln. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Einkaufsgespräche führen, Preise und Mengen erfragen, höflich auf Wünsche reagieren, ein einfaches Telefonat gestalten und über Ferienpläne sprechen. Sprechen (zusammenhängend): Ein Einkaufserlebnis, eigene Gefühle und einfache Pläne beschreiben; eine kurze Geschichte nacherzählen. Hör-/Hörsehverstehen: Telefonate und Einkaufsgespräche verstehen; wesentliche Angaben zu Preisen, Waren und Verabredungen entnehmen.	**Parallele Monoedukation** Konsumwünsche und Einkaufsverhalten reflektieren; Werbe- und Geschlechterstereotype bei Kleidung, Spielzeug oder Freizeitprodukten altersgerecht hinterfragen und individuelle Entscheidungen respektieren. **Medieneinsatz** Chats, Telefonate und Sprachnachrichten vergleichen; Gesprächsregeln und einen respektvollen digitalen Umgang einüben. **Berufsorientierung**

		Leseverstehen: Einen Text über eine Einkaufstour in Greenwich, einen Handlungsstrang und einen narrativen Text verstehen; einfache Dialogfragen beantworten. Schreiben: Einen kurzen Chat verfassen, ein Einkaufserlebnis beschreiben und eine Geschichte in wenigen Sätzen nacherzählen. Sprachmittlung: Informationen aus einem Chat oder aus einfachen Einkaufs- und Verkaufsgesprächen situationsgerecht ins Deutsche übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Preise, Gefühle, Einkaufen, Nahrungsmittel, Währung, Mengenangaben, Telefonate, Chats und Ferienaktivitäten. Grammatik: present progressive; Mengenwörter und Mengenangaben; going-to future im Trailer als ergänzendes Angebot. TMK Einfachen Chats und Telefonaten Informationen entnehmen; Textnachrichten formulieren und typische Medienregeln beachten. SLK Wortschatz zu Einkäufen und Mengen mit Dialogkarten trainieren; einfache Dialoge und Chats anhand von Rückmeldungen überarbeiten. SBW Tonfall, höfliche Bitten und Gesprächsregeln in Einkaufssituationen und Chats vergleichen und adressatengerecht anwenden.	Einfache Einblicke in Tätigkeiten im Einzelhandel, im Service und in der Gastronomie gewinnen; bei Rollenspielen Kundenorientierung, Höflichkeit und verlässliche Preis- und Mengenangaben üben. **Katholisches Profil** Bewussten Konsum, Teilen und die soziale Bedeutung von Charityshops im Zusammenhang mit Solidarität und Verantwortung betrachten; wertschätzenden Umgang mit unterschiedlichen Lebens- und Essgewohnheiten fördern.

2.1.2 Jahrgangsstufe 6

Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Schwerpunkte Parallele Monoedukation Medieneinsatz Berufsorientierung Katholisches Profil**
MODUL 1 Across cultures 1: Let's discover TTS! Unit 1: It's my party! (ca. 20 U-Std.)	Britischer und deutscher Schulalltag im Vergleich; Unterrichtsfächer und Schultage an der Thomas Tallis School; Geburtstage und andere Feste, Partyaktivitäten, Geschenke, Einladungen und Gefühle; unterschiedliche Festtraditionen und höfliche Gesprächssituationen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Unterschiede zwischen britischem und deutschem Schulleben kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Verschiedene Feiertraditionen, Schulerfahrungen und persönliche Vorlieben respektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In einer britischen Schul- oder Partysituation höflich kommunizieren, Einladungen angemessen formulieren und beantworten, Geschenkideen besprechen sowie unterschiedliche Gepflogenheiten berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über Schule und Unterrichtsfächer sprechen; geeignete Geschenke diskutieren, Partys planen und Einladungen besprechen. Sprechen (zusammenhängend): Die eigene Schule und eine geplante Feier vorstellen; eine Partyszene beschreiben und über typische Festtraditionen berichten. Hör-/Hörsehverstehen: Informationen über eine britische Schule, Unterhaltungen auf einer Party, ein Lied und eine kurze Filmsequenz verstehen. Leseverstehen: Dialogen, einer Website und einem kurzen narrativen Text Informationen zu Schule, Geburtstagen und Festen entnehmen; Handlungsabläufe nachvollziehen. Schreiben: Einen Flyer für einen Schulclub, einen Partyeintrag, ein Rezept, eine Einladung oder eine Antwort auf eine Einladung verfassen; einen besonderen Tag beschreiben. Sprachmittlung: Einfache Informationen über ein Spiel oder eine Feier in der anderen Sprache sinngemäß weitergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Unterrichtsfächer, Schultag, Partys, Geschenke, Daten, Gefühle, Feste und Feiern.	**Parallele Monoedukation** Geschlechterbezogene Erwartungen bei Geschenken, Interessen, Aufgabenverteilungen und Partyaktivitäten kritisch hinterfragen; individuelle Vorlieben und gleichberechtigte Beteiligung im schulischen und privaten Alltag anerkennen. **Medieneinsatz** Einen digitalen Flyer bzw. eine Einladung gestalten, Mindmaps nutzen und über Kommunikation sowie Kontakte in sozialen Netzwerken sprechen; den Schutz persönlicher Daten und einen respektvollen Umgang mit Bildern und Nachrichten thematisieren. **Berufsorientierung** Bei der Planung einer Veranstaltung Aufgaben verteilen, Absprachen treffen und die eigenen Stärken einbringen; Präsentationsfähigkeit,

		Grammatik: Modalverben can, can't, must, needn't und mustn't; Adjektive und ihre Steigerung (comparative und superlative). TMK Einfache Schul- und Partywebseiten erschließen; einen Flyer und Einladungen adressatengerecht gestalten. SLK Einladungen und Gespräche mithilfe von Redemittellisten planen; Lernfortschritte bei Modalverben und Adjektiven überprüfen. SBW Formulierungen für Einladungen, Vorschläge und Verpflichtungen hinsichtlich ihrer Wirkung auf andere unterscheiden.	Organisation und Teamarbeit als berufsbezogene Schlüsselkompetenzen fördern. **Katholisches Profil** Feste als Ausdruck von Gemeinschaft und Zugehörigkeit betrachten; Respekt gegenüber unterschiedlichen religiösen und kulturellen Festtraditionen sowie Gastfreundschaft, Dankbarkeit und Rücksichtnahme aus christlicher Perspektive fördern.
MODUL 2 Unit 2: My friends and I (ca. 20 U-Std.)	Freundschaften, besondere Erlebnisse und Unternehmungen; Orte, Aktivitäten und Gefühle beschreiben; Ereignisse in der Vergangenheit erzählen; Jahrbücher, Reiseberichte, Wohltätigkeitsaktionen und verantwortungsvolle Mediennutzung.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in Freundschaften, besondere Erlebnisse und schulische Jahrbuchtraditionen britischer Jugendlicher gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Formen von Freundschaft und gemeinsamer Freizeitgestaltung wertschätzen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Erfahrungen mit anderen teilen, Gefühle verständlich ausdrücken und auf Erzählungen anderer einfühlsam reagieren. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über vergangene Erlebnisse und besondere Aktivitäten sprechen, Fragen zu Ereignissen stellen, das Ende einer Geschichte im Rollenspiel gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Ein besonderes Erlebnis oder einen Ausflug zeitlich geordnet schildern; anhand von Bildern die Handlung einer Geschichte nacherzählen. Hör-/Hörsehverstehen: Kurze Gespräche, Erzählungen und Tonaufnahmen zu Erinnerungen, besonderen Orten und Freizeitaktivitäten verstehen; einer Filmsequenz zu einem neuen Mitschüler folgen. Leseverstehen: Jahrbuchtexte, eine Puzzle-Story, Gespräche und einen Reisebericht verstehen; wichtige Ereignisse und zeitliche Zusammenhänge herausarbeiten.	**Parallele Monoedukation** Freundschaft und Zugehörigkeit unabhängig von geschlechterbezogenen Rollenbildern thematisieren; unterschiedliche Formen des Gefühlsausdrucks und individuelle Interessen anerkennen. **Medieneinsatz** Persönlichkeitsrechte bei Fotos und Jahrbüchern beachten; digital und kollaborativ einen Reisebericht erstellen. **Berufsorientierung** Gemeinsam Texte planen, Aufgaben koordinieren, Rückmeldungen geben und ein

		Schreiben: Einen Bericht über ein vergangenes Ereignis oder einen Ausflug verfassen; einen gemeinsamen Reisebericht planen und schreiben. Sprachmittlung: Wichtige Informationen eines Flyers für deutschsprachige Adressatinnen und Adressaten sinngemäß übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle, besondere Ereignisse, Aktivitäten, Orte und Wendungen zur interessanten Gestaltung einer Erzählung. Grammatik: simple past in Aussagesätzen, Verneinungen, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Fragen mit Fragewörtern. TMK Jahrbuchtexte und Reiseberichte lesen und verfassen; in einem kollaborativen Schreibprozess Texte überarbeiten. SLK Erzählungen anhand einer Zeitleiste planen; unregelmäßige Verbformen gezielt wiederholen und Texte gemeinsam überarbeiten. SBW Zwischen Gegenwarts- und Vergangenheitsbezügen bewusst unterscheiden; eine verständliche zeitliche Abfolge gestalten.	Arbeitsergebnis präsentieren; Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeiten durch das Schreiben von Berichten ermöglichen. **Katholisches Profil** Freundschaft, Vertrauen, Vergebung und gegenseitige Hilfe als Werte des Zusammenlebens reflektieren; das Engagement von charities als Beispiel für Solidarität und gelebte Nächstenliebe betrachten.
MODUL 3 Unit 3: London is amazing! (ca. 20 U-Std.)	London als Großstadt und Reiseziel; Sehenswürdigkeiten, besondere Orte, öffentliche Verkehrsmittel und die London Underground; Besuche und Stadtführungen planen; Reiseinformationen und Stadtpläne nutzen; begründete Vorlieben äußern.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Ausgewählte Sehenswürdigkeiten und den öffentlichen Nahverkehr Londons kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen beim Reisen und Erkunden einer Stadt akzeptieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sich als Besucherin oder Besucher in einer englischsprachigen Stadt orientieren, nach Informationen fragen und höfliche Reise- und Planungsgespräche führen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Vorlieben nennen und begründen, Ideen für einen Londonbesuch entwickeln und diskutieren, den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln erklären.	**Parallele Monoedukation** Freizeit-, Reise- und Stadtinteressen ohne geschlechtsbezogene Zuschreibungen berücksichtigen; die Beteiligung aller an Planung, Orientierung und Präsentation stärken sowie Sicherheit und Selbstständigkeit fördern. **Medieneinsatz** Reisewebseiten und digitale Stadtpläne auswerten; eine

		Sprechen (zusammenhängend): Einen besonderen Ort Londons beschreiben, einen Reiseplan vorstellen und eine kurze Sightseeing-Tour präsentieren. Hör-/Hörsehverstehen: Einer Diskussion, Auskünften und einer Führung durch den Tower folgen; eine Filmsequenz über einen Ausflug verstehen. Leseverstehen: Gespräche, eine Fotostory, Texte zu Sehenswürdigkeiten sowie Informationen einer Reisewebsite lesen und relevante Einzelheiten herausarbeiten. Schreiben: Einen besonderen Ort beschreiben, die Hauptinhalte eines narrativen Textes zusammenfassen und eine Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen. Sprachmittlung: Informationen zu einer Sehenswürdigkeit oder Reiseaktivität adressatengerecht und sinngemäß weitergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte in der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Verkehrs- und Orientierungsmittel sowie Formulierungen zum Begründen von Vorlieben und Plänen. Grammatik: going-to future; contact clauses mit that; Zusammensetzungen mit some/any/every/no; Adverbien und ihre Steigerung. TMK Reisewebseiten, Stadtpläne und Informationen der Underground erschließen; eine multimediale Tour durch London planen. SLK Informationen aus Reisewebseiten zielgerichtet entnehmen; Notizen als Grundlage einer mündlichen Präsentation nutzen. SBW Höfliche Nachfragen und Begründungen sprachlich angemessen formulieren; Unterschiede zwischen Alltagssprache und touristischen Informationen erkennen.	Multimedia-Tour erstellen und Informationen gezielt recherchieren. **Berufsorientierung** Einblicke in Tourismus, Stadtführung, Verkehrsplanung und Kundenservice gewinnen; adressatengerechte Auskünfte, Organisation, Fremdsprachenkenntnisse und Zusammenarbeit als berufliche Kompetenzen erleben. **Katholisches Profil** Eine vielfältige Großstadt als Ort unterschiedlicher Lebensweisen und Religionen wahrnehmen; Respekt, Gastfreundschaft, Teilhabe und einen rücksichtsvollen Umgang mit Menschen und öffentlichen Orten thematisieren.
MODUL 4 Unit 4: Sport is good for you! (ca. 20 U-Std.)	Sport, Bewegung, Gesundheit und Verletzungen; Gespräche beim Arzt; Erfahrungen mit sportlichen Aktivitäten; Sportveranstaltungen und	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Beliebte Sportarten in Großbritannien und den London Marathon kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Verschiedene Sportinteressen, körperliche Voraussetzungen und persönliche Leistungen respektieren.	**Parallele Monoedukation** Sportliche Fähigkeiten und Interessen unabhängig vom Geschlecht wertschätzen; Stereotype zu bestimmten Sportarten und Körperidealen reflektieren.

	der London Marathon; Sportbeiträge, Interviews und Hörtexte.	Interkulturelles Verstehen und Handeln: In Gesprächen über Sport und Gesundheit angemessen nachfragen, Erlebnisse verständlich schildern sowie auf die Beschwerden anderer rücksichtsvoll reagieren. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über Sportarten und Erfahrungen sprechen, erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat; in einem Rollenspiel ein Interview führen oder beim Arzt ein Gespräch gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Über Sporterfahrungen berichten, einen kurzen Radiobeitrag vorstellen und von einer Sportveranstaltung erzählen. Hör-/Hörsehverstehen: Live-Übertragungen im Radio, Interviews und einen Radiobeitrag verstehen; zentrale Informationen und Gesprächsanlässe erkennen. Leseverstehen: Texte und Gespräche über Erfahrungen und Verletzungen lesen; wichtigen Ereignissen und Figuren einer Geschichte folgen. Schreiben: Ein kurzes Skript für einen Radiobeitrag erstellen und ein Sporterlebnis verständlich beschreiben. Sprachmittlung: Wesentliche Informationen eines deutschsprachigen Steckbriefs oder eines Gesundheitsgesprächs sinngemäß übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Sportarten, Sportveranstaltungen, Körper, Gesundheit, Beschwerden und Gespräche beim Arzt. Grammatik: present perfect; Abgrenzung von present perfect und simple past. TMK Radiobeiträge planen und aufnehmen, Interviews auswerten; die Wirkung von Selbstdarstellungen in sozialen Medien, insbesondere von Selfies, reflektieren. SLK Hörstrategien für Sportinterviews entwickeln; das present perfect mithilfe von Beispielen und Selbstkontrolle festigen. SBW Wirkung von Wortwahl und Tonfall bei Berichten über Sport, Verletzungen und Leistungen reflektieren.	**Medieneinsatz** Einen kurzen Radiobeitrag aufnehmen und gestalten; Interviews und sportbezogene Medienbeiträge auswerten. **Berufsorientierung** Berufsbilder rund um Sport, Medizin, Physiotherapie und Sportjournalismus kennenlernen; für Interview, Radiobeitrag und Rollenspiel kommunikative Fähigkeiten und zuverlässige Zusammenarbeit einüben. **Katholisches Profil** Fairness, Rücksichtnahme, gegenseitige Unterstützung und verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper und der Gesundheit als christlich begründbare Werte reflektieren; Selbstwert nicht allein von Leistung abhängig machen.

MODUL 5 Unit 5: Stay in touch (ca. 20 U-Std.)	Medien, Internet und persönliche Mediennutzung; soziale Netzwerke, Smartphones und Kommunikation; Chancen und Risiken digitaler Medien; Online-Verhalten, Cyberbullying und Schutz persönlicher Informationen; Ratschläge und Empfehlungen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Mediennutzung und Formen digitaler Kommunikation unter Jugendlichen im englischsprachigen Raum kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Verschiedene Mediengewohnheiten respektieren und kritisch reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Online angemessen und respektvoll kommunizieren, bei Konflikten und Cyberbullying sinnvoll reagieren und mögliche Missverständnisse berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über die eigene Mediennutzung und ihre Vor- und Nachteile sprechen, eine Filmszene diskutieren, in Rollenspielen Fragen stellen und Ratschläge geben. Sprechen (zusammenhängend): Mediengewohnheiten erläutern, Ergebnisse einer Umfrage zusammenfassen und begründete Empfehlungen für den Umgang mit digitalen Medien vorstellen. Hör-/Hörsehverstehen: Umfrageergebnisse, einen Cartoon und eine Filmsequenz verstehen; wichtige Aussagen über Mediennutzung entnehmen. Leseverstehen: Leserbeiträge, Gespräche über Internetnutzung und narrative Texte zu Medienkonflikten verstehen; Argumente und Handlungsmotive erschließen. Schreiben: Die eigene Mediennutzung reflektieren, ein Poster mit Ratschlägen erstellen, einen kurzen Forumsbeitrag verfassen und Vor- und Nachteile darstellen. Sprachmittlung: Informationen zu einer Schul-AG oder zu Medienregeln adressatengerecht aus dem Deutschen ins Englische übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Medien, Internet, Kommunikation, persönliche Daten, Vor- und Nachteile sowie Ratschläge und Empfehlungen. Grammatik: adverbial clauses; question tags; Modalverben should/shouldn't und could. TMK Forenbeiträge, Umfrageergebnisse, Cartoons und Filmszenen analysieren; Texte für digitale Kommunikationssituationen verfassen.	**Parallele Monoedukation** Unterschiedliche Nutzungsweisen und Selbstdarstellungen in sozialen Medien ohne geschlechtliche Vorfestlegungen betrachten; geschlechtsbezogene Abwertungen, Ausgrenzung und Cyberbullying thematisieren. **Medieneinsatz** Online-Foren, Umfragen und digitale Kommunikationsformen kritisch untersuchen; Datenschutz, persönliche Informationen, Sicherheit, Quellenbewertung, Cyberbullying und einen respektvollen Umgang im Netz behandeln. **Berufsorientierung** Einblicke in Mediengestaltung, Kommunikation und digitale Berufsfelder gewinnen; sicheres Schreiben, kritische Medienbewertung und konstruktive Zusammenarbeit als wichtige Zukunftskompetenzen einüben. **Katholisches Profil** Menschenwürde, Verantwortung für das eigene Handeln, Wahrhaftigkeit und

		SLK Argumente für einen Forumsbeitrag ordnen; digitale Wörterbücher und Überarbeitungschecklisten kritisch und gezielt nutzen. SBW Sprachliche Wirkungen von Online-Kommentaren und Ratschlägen erkennen; abwertende und respektvolle Formulierungen unterscheiden.	Nächstenliebe auf den digitalen Raum übertragen; gegen Ausgrenzung und Cyberbullying Position beziehen und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.
MODUL 6 Unit 6: Goodbye Greenwich Across cultures 2: British legends and stories (ca. 20 U-Std.)	Die British Isles und ihre Regionen; Reisen, Orte und Landschaften mit Schwerpunkt Cornwall; Reisepläne, Zukunftsvorstellungen und Wetter; regionale Sprachen und Legenden; britische Sagen, Figuren und Geschichten.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Die British Isles, ausgewählte Regionen und ihre Landschaften kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Regionale, sprachliche und kulturelle Vielfalt Großbritanniens erkennen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Informationen für eine Reise angemessen erfragen, eine Wettervorhersage sinngemäß wiedergeben und kulturelle Besonderheiten bei Reiseplanung und Informationsaustausch beachten. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Reisepläne und Vorlieben besprechen, im Rollenspiel ein Reisebürogespräch führen und ein Quiz über britische Regionen gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Orte und Landschaften vorstellen, Reisevorschläge begründen und ausgewählte Figuren oder Legenden in eigenen Worten beschreiben. Hör-/Hörsehverstehen: Einem Dialog über eine bevorstehende Reise und einem Gespräch über Reiseerfahrungen folgen. Leseverstehen: Einen Text über zukünftige Vorhaben, ein Gedicht, eine Tourismus-Website, eine Abenteuergeschichte und kurze Texte über Legenden verstehen. Schreiben: Ein Gedicht oder eine Geschichte fortsetzen, Quizfragen formulieren, eine Postkarte oder einen Tagebucheintrag schreiben. Sprachmittlung: Eine Wettervorhersage oder touristische Informationen adressatengerecht ins Englische übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte, Landschaften, Reisen, Wetter, Zukunftspläne, Charaktere sowie Kostüme und Requisiten aus Legenden. Grammatik: will future; Gegenüberstellung will future und going-to future; conditional sentences type 1.	**Parallele Monoedukation** Unterschiedliche Interessen und Erwartungen an Reisen sowie Gruppenaufgaben reflektieren; geschlechterbezogene Vorstellungen von Abenteuer, Selbstständigkeit und Rollen in Sagen kritisch hinterfragen. **Medieneinsatz** Eine multimediale Tour zu Cornwall gestalten, Reiseverbindungen recherchieren und die Aussagekraft digitaler Quellen prüfen; eine Internetrecherche und einen digitalen Beitrag zu historischen Figuren und Legenden erstellen. **Berufsorientierung** Berufe in Tourismus, Reiseberatung, Verkehr und kultureller Vermittlung kennenlernen; bei Reiseplanung, Wetterauskünften und Präsentationen Teamarbeit, Kundenorientierung und

		TMK Reisewebseiten prüfen, eine multimediale Tour oder ein Quiz erstellen und Quellen bewerten. SLK Wortschatz zu Reisen und Landschaften selbstständig wiederholen; Reisebeiträge anhand von Rückmeldungen verbessern. SBW Unterschiedliche Zukunftsformen nach Aussageabsicht verwenden; auf regionale und kulturelle Besonderheiten im Sprachgebrauch achten.	verständliche Kommunikation üben. **Katholisches Profil** Verantwortung gegenüber Natur und Mitmenschen beim Reisen als Ausdruck der Bewahrung der Schöpfung thematisieren; regionale kulturelle Traditionen und Erzählungen respektieren sowie solidarisches Handeln in Geschichten reflektieren.

2.1.3 Jahrgangsstufe 7

Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfelder** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte** **der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Schwerpunkte** **Parallele Monoedukation** **Medieneinsatz** **Berufsorientierung** **Katholisches Profil**
MODUL 1 Unit 1: Find your place Text and media smart 1: Songs and poems Across cultures 1: Reacting to a new situation (ca. 25 U-Std.)	Persönliche Neigungen, Fähigkeiten und Interessen; Freundschaften und Konfliktlösungen; Kompromisse finden; Lieder und Gedichte über Freundschaft; angemessenes Verhalten in neuen und ungewohnten Situationen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Persönliche Interessen, Stärken und Schwierigkeiten Jugendlicher sowie Freundschaften und das Zusammenleben in englischsprachigen Kontexten kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Begabungen, Selbstbilder und Vorstellungen von Freundschaft und Zugehörigkeit respektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In ungewohnten Begegnungssituationen höflich reagieren, Missverständnisse ansprechen, Ratschläge geben und gemeinsam tragfähige Kompromisse entwickeln. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Über Interessen und Fähigkeiten diskutieren, Kompromisse aushandeln, Ratschläge formulieren und Konflikte in Rollenspielen lösen. Sprechen (zusammenhängend): Die eigene Persönlichkeit, Interessen, Stärken und Freundschaften beschreiben; Figuren charakterisieren. Hör-/Hörsehverstehen: Einem Interview, einer Radiodiskussion, einer Filmszene und einem Lied relevante Informationen entnehmen. Leseverstehen: Interviews, Dialoge, Gedichte sowie narrative Texte erschließen, Hauptgedanken, Wendepunkte und Figurenentwicklungen erkennen. Schreiben: Die eigene Persönlichkeit beschreiben; einen Forums- bzw. Tagebucheintrag und das Ende einer Geschichte verfassen. Sprachmittlung: Wesentliche Informationen eines Flyers adressaten- und situationsgerecht auf Englisch zusammenfassen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Persönlichkeit, Begabungen, Interessen, Konflikte, Kompromisse, Ratschläge und höfliche Reaktionen; Redewendungen und englische Sprichwörter.	**Parallele Monoedukation** Reflexion unterschiedlicher Interessen und Stärken sowie von geschlechterspezifischen Erwartungen an Begabungen, Hobbys und Freundschaften; stereotype Rollenbilder hinterfragen und wertschätzende Gesprächsformen einüben. **Medieneinsatz** Filmsequenzen und Songs analysieren; ein digitales Wörterbuch gezielt verwenden, Ergebnisse einer Umfrage medial aufbereiten und die eigene Mediennutzung im Hinblick auf Identitätsbildung reflektieren. **Berufsorientierung** Individuelle Fähigkeiten, Interessen und soziale Kompetenzen als Grundlage der eigenen Zukunfts- und Berufsorientierung reflektieren; konstruktive Konfliktlösung und

		Grammatik: conditional sentences type 1 und type 2; reflexive pronouns. TMK Lieder und Gedichte im Hinblick auf Wirkung und sprachliche Gestaltung untersuchen (z. B. simile, metaphor, rhyme schemes); mit Erklärtexten und Medienbeispielen reflektiert umgehen. SLK Eigene Stärken und Lernziele benennen; Gespräche und Gedichtanalysen mithilfe von Stichworten und Rückmeldungen verbessern. SBW Ratschläge, Wünsche und Bedingungen in ihrer Aussageabsicht unterscheiden; wertschätzende Formulierungen gezielt einsetzen.	Teamfähigkeit als berufsrelevante Kompetenzen erkennen. **Katholisches Profil** Die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen aus christlicher Perspektive thematisieren; Freundschaft, Rücksichtnahme, Toleranz und Versöhnung als Grundlagen eines gelingenden Miteinanders reflektieren.
MODUL 2 Unit 2: Let's go to Scotland! Across cultures 2: Making small talk (ca. 25 U-Std.)	Schottland als Region Großbritanniens: Landschaft, Sehenswürdigkeiten, Geschichte und Traditionen; Legenden und kulturelle Besonderheiten; interkulturelle Kommunikation und gelingender Small Talk.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Schottland als Region Großbritanniens mit geografischen und kulturellen Besonderheiten kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Kulturelle Eigenheiten wertschätzen, Unterschiede zwischen der eigenen Lebenswelt und dem schottischen Alltag wahrnehmen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In informellen Begegnungssituationen sprachlich angemessen reagieren. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Informationen über Schottland austauschen, ein Interview führen, eine Geschichte vorstellen und typische Small-Talk-Situationen spielerisch gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Bilder und Landschaften beschreiben; Sehenswürdigkeiten, schottische Traditionen und ein fiktives Land vorstellen. Hör-/Hörsehverstehen: Radiosendungen, Lieder sowie filmische Darstellungen kultureller Begegnungen verstehen und Informationen gezielt entnehmen. Leseverstehen: Begleittexte, Reiseführer, Legenden und Geschichten erschließen; Textmerkmale identifizieren, Höhepunkte und Handlungsverläufe beurteilen.	**Parallele Monoedukation** Unterschiedliche Gesprächs- und Kommunikationsstile reflektieren, geschlechtsbezogene Zuschreibungen in interkulturellen Begegnungen hinterfragen und eine respektvolle Gesprächskultur in den Lerngruppen fördern. **Medieneinsatz** Gezielte Online-Recherche zu Schottland und seinen Traditionen; Erstellen und Präsentieren einer digitalen Slideshow, eines Multimedia-Quiz oder eines Blogs unter Beachtung von Quellen und Bildrechten.

		Schreiben: Einen Reiseblog und einen überzeugenden Informationstext verfassen; eine Episode einer Geschichte ergänzen sowie ein Filmskript zu einer Begegnungssituation erstellen. Sprachmittlung: Eine schottische Legende sinngemäß auf Deutsch wiedergeben; zentrale kulturelle Informationen adressatengerecht vermitteln. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte, Landschaften, Reisen, Sehenswürdigkeiten, Traditionen, Interviews und Small Talk; Formulierungen für Beschreibungen und Überzeugungsabsichten. Grammatik: Passiv im simple present, simple past und present perfect simple; past progressive; adverbs of degree. TMK Reise- und Sachtexte zielgerichtet auswerten; geeignete Bilder und digitale Informationen auswählen. SLK Informationen zu Schottland aus mehreren Quellen auswählen; Interview- und Präsentationsstrategien gezielt einüben. SBW Sprachliche Unterschiede in Small Talk und touristischer Information erkennen; Höflichkeitsstrategien situationsgerecht anwenden.	**Berufsorientierung** Tourismus, Reiseplanung, Kulturvermittlung und Mediengestaltung als Berufsfelder kennenlernen; den Stellenwert von Sprachkenntnissen, regionalem Wissen und Kommunikationsfähigkeit im Kundenkontakt erkennen. **Katholisches Profil** Gastfreundschaft, Offenheit und Respekt gegenüber Fremden als christliche Haltungen reflektieren; verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Landschaft als Ausdruck der Bewahrung der Schöpfung thematisieren.
MODUL 3 Unit 3: What was it like? Text and media smart 2: On- & offline communication	Epochen britischer Geschichte und historische Gebäude; Alltagsleben in vergangenen Zeiten; historische Informationen darstellen; formelle, halbformelle und informelle Online- und Offline-Kommunikation;	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Ausgewählte Epochen und historische Gebäude Großbritanniens kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Historische Lebensbedingungen und die Entwicklung gesellschaftlicher Normen reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: In Museen, bei Begegnungen mit Fremden und in digitalen Kontakten sprachlich angemessen handeln. FKK	**Parallele Monoedukation** Veränderungen von Rollenbildern, Erwartungen und Handlungsräumen im historischen Vergleich reflektieren; faire und respektvolle Kommunikation jenseits geschlechtsbezogener Zuschreibungen einüben. **Medieneinsatz**

Across cultures 3: Dos and don'ts (ca. 25 U-Std.)	gesellschaftliche Verhaltensregeln.	Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): In Rollenspielen Informationen in einem Museum erfragen, über historische Gegenstände sprechen und interkulturelle Begegnungen gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Ein historisches Objekt vorstellen; über Museen sprechen und einen Kurzvortrag über ausgewählte historische Sachverhalte halten. Hör-/Hörsehverstehen: Eine Stadtführung verstehen; Filmsequenzen im Hinblick auf historische Inhalte sowie audiovisuelle Effekte erschließen. Leseverstehen: Historische Sachtexte, Zeitreihen, Kurztexte und digitale Mitteilungen lesen; Hauptaussagen, zeitliche Abfolgen und Rückblenden erkennen. Schreiben: Einen Sachtext, eine Objektbeschreibung, einen Tagebucheintrag sowie situationsgerechte E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Grußkarten verfassen. Sprachmittlung: Die Kernaussagen einer englischsprachigen Filmrezension sinngemäß auf Deutsch übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: historische Gegenstände, Epochen, Museen, Jahreszahlen und zeitliche Abläufe; Gruß-, Anrede- und Schlussformeln, Höflichkeit und digitale Kommunikation. Grammatik: defining relative clauses; contact clauses; prop word one/ones; Wiederholung geeigneter Zukunftsformen und Modalverben nach Bedarf. TMK Historische Sachtexte und filmische Darstellungen untersuchen; Informationen recherchieren. SLK Historische Sachtexte mit Markier- und Notiztechniken erschließen; eigene formelle und informelle Texte überarbeiten. SBW Formelle, halbformelle und informelle Textsorten sprachlich unterscheiden; Wirkung von Anrede und Register reflektieren.	Digitale Recherche zu historischen Orten, Erstellung eines Multimedia-Tour-Beitrags oder einer Präsentation; Online- und Offline-Nachrichten vergleichen sowie einen Erklärfilm zu Regeln der digitalen Kommunikation konzipieren. **Berufsorientierung** Tätigkeiten in Museum, Archiv, Denkmalpflege, historischer Forschung und digitaler Kommunikation kennenlernen; adressatengerechte schriftliche Kommunikation als zentrale berufliche Schlüsselqualifikation einüben. **Katholisches Profil** Historische Entwicklungen unter dem Gesichtspunkt von Menschenwürde und Gerechtigkeit betrachten; einen respektvollen und verantwortlichen Umgang mit Mitmenschen auch in digitalen Räumen aus christlicher Perspektive reflektieren.

MODUL 4 Unit 4: On the move (ca. 25 U-Std.)	Reise- und Migrationsanlässe; Reiseerfahrungen, Verkehrsmittel und Reiseplanung; fremde Städte, Begegnungen und Mobilität; Chancen, Herausforderungen und Perspektiven des Unterwegsseins.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Unterschiedliche Gründe für Reisen und Migration kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Eigene Reiseerfahrungen mit denen anderer vergleichen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Bei Reisen und interkulturellen Begegnungen angemessen kommunizieren, Hilfe erfragen und weitergeben. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Vor- und Nachteile von Verkehrsmitteln diskutieren; Reiseerfahrungen austauschen und in einem Rollenspiel ein Interview führen. Sprechen (zusammenhängend): Reisewege, Pläne, Personen und Erlebnisse beschreiben; eine Reiseidee vorstellen und begründen. Hör-/Hörsehverstehen: Berichten über Reisen, Liedern und Dialogen wesentliche Informationen entnehmen; übergreifende Aussagen in Filmszenen nachvollziehen. Leseverstehen: Reiseberichte, Gespräche und narrative Texte erschließen; ausdrücklich genannte und indirekte Informationen verstehen und sich in die Lage von Figuren hineinversetzen. Schreiben: Einen Reiseblog, eine Reiseplanung und eine Fortsetzung einer Geschichte verfassen; Informationen für ein Filmplakat oder einen digitalen Reisebeitrag aufbereiten. Sprachmittlung: Relevante Reiseinformationen aus deutschen Texten adressaten- und situationsgerecht auf Englisch wiedergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Reise- und Migrationsgründe, Fortbewegungsmittel, Personenbeschreibung, Unterkünfte und Reiseorganisation; Gesprächs- und Berichtsformeln. Grammatik: simple present und present progressive mit Zukunftsbedeutung; modal auxiliaries and their substitute forms; ggf. vertiefende Wiederholung im Rahmen der Trailer- und Revisionsangebote. TMK Reisetexte, Internetinformationen und Filmszenen auswerten; digitale Informationsquellen zu einer Städtereise beurteilen.	**Parallele Monoedukation** Reise- und Mobilitätserfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten; geschlechterbezogene Vorstellungen von Selbstständigkeit und Sicherheit unterwegs reflektieren und individuelle Entscheidungsfreiheit stärken. **Medieneinsatz** Digitale Recherche zu Reisewegen und Städten; Informationen auf Glaubwürdigkeit prüfen, eine Reiseplanung medengestützt präsentieren und ein Filmplakat oder einen Reiseblog gestalten. **Berufsorientierung** Berufsfelder in Verkehr, Tourismus, Reiseorganisation, Logistik und internationaler Zusammenarbeit kennenlernen; Mobilität, Kommunikationsfähigkeit und Fremdsprachen als berufliche Anforderungen reflektieren. **Katholisches Profil** Gründe für Migration und Flucht sensibel unterscheiden; Nächstenliebe, Solidarität,

		SLK Reiseinformationen strukturiert sammeln und bewerten; Dialoge zur Reiseplanung durch gegenseitiges Feedback verbessern. SBW Sprachliche Mittel zum Beschreiben von Reiseplänen, Möglichkeiten und Verpflichtungen adressatengerecht auswählen.	Gastfreundschaft und Menschenwürde im Umgang mit Menschen auf Reisen und mit Zugewanderten thematisieren.

2.1.4 Jahrgangsstufe 8

Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfelder** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte** **der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Schwerpunkte** **Parallele Monoedukation** **Medieneinsatz** **Berufsorientierung** **Katholisches Profil**
MODUL 1 Across cultures 1: The USA: Country of contrasts Unit 1: Living in America Across cultures 2: School life – dos and don'ts (ca. 25 U-Std.)	USA als Land der Kontraste; Alltag Jugendlicher und Schulleben in den USA; Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in das Alltagsleben von Jugendlichen in den USA, insbesondere in das Schul- und Familienleben sowie Freizeitaktivitäten. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Leben von Jugendlichen in den USA und in Deutschland erkennen und reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Angemessenes Verhalten in typischen Situationen des amerikanischen Schulalltags kennenlernen, kulturell geprägte Verhaltensweisen und Konventionen wahrnehmen, vergleichen und bei der eigenen Kommunikation berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Fragen zum Leben in den USA stellen und beantworten Sprechen (zusammenhängend): Kontraste identifizieren, beschreiben und vergleichen Hör-/Hörsehverstehen: Gespräche und kurze Hör-/Sehtexte zu Alltag, Schule und amerikanischem Leben verstehen Leseverstehen: Sachtexte und fiktionale Texte erschließen; Informationen entnehmen und vergleichen. Schreiben: Personen und Bilder beschreiben; Informationen und eigene Erfahrungen zusammenhängend darstellen. Sprachmittlung: zentrale Informationen adressatengerecht übertragen Sprachliche Mittel: Wortschatz: Schule, Familienleben, Freizeit, USA; Kontraste und Vergleiche. Grammatik: present perfect progressive; infinitive constructions TMK	**Parallele Monoedukation** Reflexion von Rollenbildern und Erwartungen im amerikanischen Schul-, Familien- und Freizeitleben, Auseinandersetzung mit geschlechterspezifischen Stereotypen im schulischen Kontext und Sport **Medieneinsatz** Internetrecherche zum amerikanischen Schulsystem und zum Alltag amerikanischer Jugendlicher, Bewertung der Glaubwürdigkeit digitaler Informationsquellen. **Berufsorientierung** Kennenlernen unterschiedlicher Berufsfelder im Bildungs-, Sport- und Freizeitbereich, Vergleich unterschiedlicher Bildungs- und Schulwege als Grundlage für die Reflexion eigener Interessen und beruflicher Möglichkeiten

		kurze Sachtexte, E-Mails, Blogeinträge und Bildimpulse verstehen und verfassen SLK Wortschatz zum amerikanischen Schulalltag selbstständig festigen; Gespräche und Präsentationen mithilfe von Kriterien reflektieren. SBW Merkmale britischen und amerikanischen Englisch erkennen; Aussagen und Vergleiche dem jeweiligen Kommunikationsziel anpassen.	**Katholisches Profil** Menschenwürde, Nächstenliebe und Solidarität als christliche Werte für das schulische und familiäre Miteinander reflektieren; kulturelle und religiöse Vielfalt sowie gegenseitige Achtung im amerikanischen Alltag thematisieren.
MODUL 2 Unit 2: A nation invents itself Text and media smart 1: dealing with visuals (ca. 25 U-Std.)	Die USA als Einwanderungsland; moderne amerikanische Gesellschaft und Familienleben; Umgang mit visuellen Materialien (Gemälde, Fotos, Cartoons, Statistiken und Karten)	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Die USA als Einwanderungsland kennenlernen, Einblicke in historische Entwicklung der amerikanischen Gesellschaft sowie in kulturelle Vielfalt und unterschiedliche gesellschaftliche Perspektiven gewinnen; Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Bedeutung von Einwanderung und kultureller Vielfalt für die amerikanische Gesellschaft reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Historische und gesellschaftliche Sachverhalte aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven betrachten. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über das moderne Amerika sprechen, begründete Meinungen äußern und diskutieren Sprechen (zusammenhängend): Kontraste identifizieren, beschreiben und vergleichen Hör-/Hörsehverstehen: Gespräche, Interviews und Hörtexte zum Einwanderungsland USA verstehen Leseverstehen: Sachtexte und Cartoons erschließen; Informationen und Perspektiven herausarbeiten. Schreiben: Sachverhalte und persönliche Standpunkte strukturiert darstellen; Bildmaterial beschreiben und analysieren. Sprachmittlung: wesentliche Informationen aus Texten sinngemäß übertragen Sprachliche Mittel: Wortschatz: Einwanderung; Gesellschaft, Familie, Sprache zur Bildbeschreibung und Auswertung. Grammatik: present perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses	**Parallele Monoedukation** Reflexion unterschiedlicher Perspektiven auf amerikanische Geschichte, Einwanderung und nationale Identität. **Medieneinsatz** Schwerpunkt visuelle Medien: Bild-, Statistik- und Kartenanalyse, Überprüfung von Quellen, Unterscheidung zwischen Fakten und Meinungen sowie Einschätzung der Aussagekraft statistischer Informationen. **Berufsorientierung** Einblicke in Berufsfelder wie Journalismus, Geschichtswissenschaft, Archivwesen, Museum- und Bildungsarbeit sowie politische Bildung, Kennenlernen von Tätigkeiten in den Bereichen Mediengestaltung und Datenvisualisierung

		TMK Gemälde, Fotos, Cartoons, Statistiken und Karten beschreiben, analysieren und auswerten SLK Bilder, Karten und Statistiken mithilfe von Analysefragen erschließen; Ergebnisse quellenbewusst festhalten und überarbeiten. SBW Perspektivische und wertende Sprache in historischen Darstellungen und Bildbeschreibungen erkennen und kritisch hinterfragen.	**Katholisches Profil** Einwanderung und kulturelle Vielfalt im Licht christlicher Menschenwürde, Gastfreundschaft und Solidarität reflektieren.
MODUL 3 Across cultures 3: At home with an American family Unit 3: City of dreams: New York Across cultures 4: What do you say and how do you say it (ca. 25 U-Std.)	New York aus unterschiedlichen Perspektiven, berühmte Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen, Unterschiede zwischen britischem, amerikanischem und kanadischem Englisch sowie formellem und informellem Sprachgebrauch	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in den amerikanischen Familienalltag und in das Leben in New York gewinnen, die Stadt aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen und ihre kulturelle Vielfalt wahrnehmen, Unterschiede zwischen britischem. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Unterschiedliche Lebensweisen, Erwartungen und Verhaltenskonventionen im familiären und gesellschaftlichen Kontext erkennen und reflektieren, die kulturelle und sprachliche Vielfalt der englischsprachigen Welt wertschätzen; Interkulturelles Verstehen und Handeln: in familiären und alltäglichen Begegnungssituationen angemessen reagieren, das eigene Sprachverhalten an Situation, Gesprächspartner und Kommunikationsabsicht anpassen, regionale und situative Unterschiede berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Informationen über New York austauschen und Gespräche führen Sprechen (zusammenhängend): über New York und seine Sehenswürdigkeiten berichten Hör-/Hörsehverstehen: Lieder, Interviews und Hörtexte zu New York verstehen Leseverstehen: Reise- und Sachtexte erschließen, Perspektiven und Informationen vergleichen	**Parallele Monoedukation** Reflexion unterschiedlicher Lebensweisen und familiärer Erwartungen im amerikanischen Alltag, Auseinandersetzung mit Rollenbildern, Aufgabenverteilungen und gesellschaftlichen Erwartungen innerhalb von Familien. **Medieneinsatz** Internetrecherche zu Sehenswürdigkeiten; Informationen aus Webseiten zusammenstellen, Erstellung einer digitalen Präsentation oder eines Audioguides zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten New Yorks. **Berufsorientierung** Tourismus und städtische Lebenswelten als möglicher

		Schreiben: Berichte, Blogeinträge und Texte zu einer Stadt verfassen; Informationen strukturiert zusammenfassen. Sprachmittlung: Informationen über New York adressatengerecht vermitteln Sprachliche Mittel: Wortschatz: Stadt, Sehenswürdigkeiten, Tourismus, Sprachregister und Varietäten des Englischen Grammatik: indirect speech with backshift (statements, commands), indirect speech without backshift, questions and requests TMK Texte und Medien zu New York erschließen und Informationen für eigene Beiträge nutzen SLK Rechercheergebnisse zu New York gewichten, gliedern und adressatengerecht aufbereiten; eigene Textentwürfe überarbeiten. SBW Zwischen regionalen Sprachvarianten sowie formellem und informellem Englisch unterscheiden; indirekte Rede reflektiert einsetzen.	Anknüpfungspunkt, Reflexion der Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen, interkultureller Kompetenz und adressatengerechter Kommunikation in Berufen mit internationalem Kundenkontakt. **Katholisches Profil** Religiöse Vielfalt in New York wahrnehmen und Toleranz sowie interreligiösen Dialog aus christlicher Sicht fördern.
MODUL 4 Unit 4: The Pacific Northwest Text and media smart 2: Dealing with novels	Region und Landschaft des Pacific Northwest, Natur und Nationalparks, Romanlektüre: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Eine Region der USA und deren geografische, gesellschaftliche und kulturelle Besonderheit kennenlernen, Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten und kulturelle Identitäten gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Vielfalt kultureller Identitäten und Lebensentwürfe erkennen, sich mit Fragen von Zugehörigkeit, Ausgrenzung und dem Umgang mit kulturellen Unterschieden auseinandersetzen, eigene Vorstellungen und mögliche Stereotype kritisch reflektieren; Interkulturelles Verstehen und Handeln: Literarische Figuren und ihre Handlungen vor ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund verstehen, unterschiedliche Perspektiven nachvollziehen und die eigene Sichtweise reflektieren. FKK	**Parallele Monoedukation** Identität, Zugehörigkeit und unterschiedliche Lebenswelten sensibel thematisieren, Sensibilisierung für Vorurteile und stereotype Vorstellungen im Umgang mit kulturellen Minderheiten, insbesondere im Kontext der indigenen Bevölkerung Nordamerikas **Medieneinsatz** Romanlektüre, Interviews und Recherche zu Nationalparks

		Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): eine Umfrage durchführen und Ergebnisse präsentieren Sprechen (zusammenhängend): über Natur, Regionen und Lebenswelten sprechen Hör-/Hörsehverstehen: Gespräche, Interviews und Berichte über die Region verstehen Leseverstehen: einen Jugendroman erschließen; Figuren, Perspektiven und zentrale Themen untersuchen. Schreiben: Umfrageergebnisse darstellen; Blogeinträge und kurze Textanalysen verfassen. Sprachmittlung: Informationen über die Region und ihre Besonderheiten sinngemäß übertragen Sprachliche Mittel: Wortschatz: Landschaft, Natur, Nationalparks und Romanlektüre Grammatik: conditional sentences type 1 and 2, definite und indefinite articles, infinitive constructions TMK Roman lesen und analysieren, Rezensionen und Empfehlungen verfassen SLK Figuren und Textstellen durch Lesestrategien erschließen; Notizen für Rezensionen und kurze Analysen gezielt verwenden. SBW Wirkung von Figurenrede, Perspektive und wertenden Formulierungen in literarischen Texten erkennen.	**Berufsorientierung** Tourismus und städtische Lebenswelten als möglicher Anknüpfungspunkt **Katholisches Profil** Die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung am Beispiel der Natur und Nationalparks des Pacific Northwest reflektieren; die Würde und kulturelle Identität indigener Menschen achten und Ausgrenzung aus christlicher Perspektive hinterfragen.

2.1.5 Jahrgangsstufe 9

Unterrichts-vorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Schwerpunkte Medieneinsatz Berufsorientierung Katholisches Profil
MODUL 1 Across cultures 1: The music of the US Unit 1: California Dreaming (ca. 25 U-Std.)	Musik und Musikstile der USA im Wandel; Kalifornien als Filmstandort, Unterhaltungsindustrie und Wirtschaftsraum; Erfahrungen Jugendlicher, Chancen und Herausforderungen des Lebens in Kalifornien.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die Musiklandschaft der USA, in Kaliforniens Filmindustrie und in Lebenswelten Jugendlicher gewinnen; kulturelle Ausdrucksformen und gesellschaftliche Einflüsse auf Musik und Medien kennenlernen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Möglichkeiten, Herausforderungen und unterschiedliche Perspektiven auf Erfolg, Lebensentwürfe und mediale Selbstdarstellung reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Eigen- und Fremdwahrnehmungen vergleichen und kulturell geprägte Standpunkte respektvoll berücksichtigen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über Musikgeschmack, Fotos, Filmindustrie, Vor- und Nachteile verschiedener Lebensentwürfe diskutieren; an einem Gespräch über Schauspiel und Talente teilnehmen. Sprechen (zusammenhängend): Musikstile und deren Entwicklung vorstellen; eine multimediale Präsentation über eine Künstlerin/einen Künstler gestalten; Gruppenergebnisse präsentieren. Hör-/Hörsehverstehen: Aussagen über Musik und Film verstehen; ein Filminterview und einen Videobeitrag erschließen. Leseverstehen: Sachtexte und narrative Texte erschließen; Hauptaussagen, Details, Argumente und Textstruktur erkennen; Erfahrungen und Entscheidungen literarischer Figuren nachvollziehen. Schreiben: einen Sachtext und Diary Entry verfassen; eine narrative Fortsetzung bzw. Charakterisierung schreiben; die eigene Meinung begründet darstellen. Sprachmittlung: Informationen zur amerikanischen Filmindustrie adressaten- und situationsgerecht ins Englische übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Musik, Analyse von Liedern, Film, Fotos, Erfahrungen und Berufe.	**Medieneinsatz** Recherche zu Innovationen der Musikindustrie und zu Filmschaffenden; Bild- und Quellenrechte bei der Erstellung multimedialer Präsentationen beachten. **Berufsorientierung** Berufswege in der Musik-, Film- und Medienbranche erkunden; individuelle Stärken und Interessen mit kreativen und technischen Berufsfeldern abgleichen. **Katholisches Profil** Menschenwürde, Einzigartigkeit und Verantwortung für sich und andere als christliche Perspektiven auf Identität, Schönheitsideale und Erfolgsdruck reflektieren; Musik als Ausdruck von Hoffnung und Gemeinschaft wahrnehmen.

		Grammatik: Grammatik: infinitive constructions (revision); infinitive vs. gerund; do/does/did to add emphasis. TMK Songtexte, Bildmaterial, Filmbeiträge und narrative Texte analysieren; Präsentationen mediengestützt gestalten; Quellen auswählen und beurteilen. SLK Informationen zu Musik und Film recherchieren und vergleichen; mündliche Präsentationen anhand vereinbarter Kriterien verbessern. SBW Sprachliche Inszenierung von Erfolg und Identität in Musik, Film und Werbung reflektieren; wertende Ausdrücke erkennen.	
MODUL 2 Text and media smart 1: Dealing with news reports Across cultures 2: Australia Unit 2: G'day Australia (ca. 30 U-Std.)	Nachrichtenarten, Fake News und Qualitätsmerkmale von Berichterstattung; Australien: Bevölkerung, Klima, Sprache und Kultur; Reisen und Lebenswelten; Geschichte und Gegenwart der First Nations people.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Australien und die Lebenswirklichkeit seiner Bevölkerung kennenlernen; Unterschiede zwischen britischem und australischem Englisch erkennen; Einblicke in die Geschichte und Kulturen der First Nations people gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: koloniale Perspektiven, kulturelle Vielfalt und den Umgang mit Geschichte sensibel reflektieren; mediale Darstellungen auf Perspektiven und Stereotype hin prüfen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: unterschiedliche historische und gegenwärtige Sichtweisen respektvoll einordnen und Perspektivwechsel vollziehen. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über Nachrichten, Reisen und das Leben in Australien diskutieren; ein Interview führen; in Rollen Situationen aus Geschichte und Gegenwart gestalten. Sprechen (zusammenhängend): Australien anhand von Fakten und Infografiken vorstellen; einen Bericht bzw. ein kurzes Nachrichtensegment präsentieren. Hör-/Hörsehverstehen: Radio-Nachrichten, Interviews und Gespräche über Australien verstehen; Hauptaussagen und wesentliche Details erfassen.	**Medieneinsatz** Fake News und Deepfakes erkennen; Nachrichtenquellen vergleichen. **Berufsorientierung** Berufsfelder in Journalismus, Redaktion, Rundfunk, Tourismus und interkultureller Kommunikation kennenlernen; Bedeutung von Recherche und Quellenprüfung reflektieren. **Katholisches Profil** Wahrhaftigkeit und Verantwortung in der öffentlichen Kommunikation anhand christlicher Werte diskutieren; die Würde und Rechte indigener

		Leseverstehen: Nachrichtenberichte, Online-Kommentare, Infografiken und narrative Texte verstehen; Textsorten unterscheiden, Meinungen und Fakten erkennen; zentrale Handlungsaspekte literarischer Texte erschließen. Schreiben: Nachrichtenberichte verfassen bzw. überarbeiten; Leserbriefe, Kommentare und Nachrichten an eine Redaktion schreiben; ein Interview und eine narrative Fortsetzung gestalten. Sprachmittlung: wesentliche Aussagen aus Informationen über Australien und gesellschaftliche Themen sinngemäß übertragen. Sprachliche Mittel: Wortschatz: Nachrichten und Berichterstattung, Geografie, australischer Alltag, Geschichte und Kultur. Grammatik: Grammatik: simple present / simple past / present perfect (revision); passive forms; going-to future; will future; modal verbs and their substitutes. TMK Glaubwürdigkeit und Qualität von Nachrichten prüfen; seriöse Quellen auswählen; Reportagen, Infografiken und Audiobeiträge auswerten und selbst erstellen. SLK Nachrichten anhand von Quellen, Autorenschaft und Belegen prüfen; eigene Berichte im Schreibprozess kritisch überarbeiten. SBW Zwischen sachlicher Information und wertender bzw. manipulativer Darstellung in Nachrichten unterscheiden.	Menschen achten sowie Ausgrenzung und historisches Unrecht reflektieren.
MODUL 3 Text and media smart 2: Dealing with short stories Across cultures 3: The	Kurzgeschichten verstehen und analysieren; Toleranz und respektvolle Kommunikation; Arbeitswelt, berufliche Interessen, Ferienjobs, Geschlechterstereotype und Bewerbungen;	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Arbeitswelt in englischsprachigen Kontexten kennenlernen; unterschiedliche Berufswege und Rollenbilder reflektieren; den Stellenwert toleranter und respektvoller Sprache erarbeiten. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Vorurteile und Diskriminierung erkennen; eigene Berufswünsche und Erwartungen kritisch hinterfragen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: in Bewerbungssituationen adressatengerecht und höflich kommunizieren; Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen.	**Medieneinsatz** Digitale Stellenrecherche, Quellenprüfung und reflektierter Einsatz von Bewerbungsplattformen; Schutz personenbezogener Daten in Lebenslauf und Online-Bewerbung. **Berufsorientierung**

language of tolerance and respect Unit 3: The world of work (ca. 30 U-Std.)	Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch.	FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über berufliche Wünsche und Erfahrungen sprechen; Stellenanzeigen und Anforderungen diskutieren; ein Bewerbungsgespräch in Rollenspielen führen; respektvoll auf unterschiedliche Haltungen reagieren. Sprechen (zusammenhängend): die eigene Berufswahl und persönliche Stärken begründen; eine kurze Präsentation zu Berufsfeldern halten; einen Audio-Beitrag gestalten. Hör-/Hörsehverstehen: Gespräche über Arbeit und Bewerbung, berufliche Erfahrungen sowie Aussagen zu Respekt und Toleranz verstehen. Leseverstehen: Kurzgeschichten untersuchen (Handlung, Erzählperspektive, Figuren, Wendepunkte); Stellenanzeigen, Lebensläufe und Bewerbungsschreiben verstehen und auswerten. Schreiben: eine Charakterisierung, eine kurze Fortsetzung oder eigene Kurzgeschichte verfassen; Bewerbungs-E-Mail, Lebenslauf, Stellenanzeige und Bewerbungsschreiben erstellen. Sprachmittlung: Informationen zu Ferienjobs, Bewerbungen und Arbeitsbedingungen adressatengerecht weitergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: short stories and narrative techniques; tolerance and respect; jobs, applications, personal qualities and qualifications. Grammatik: Grammatik: relative clauses / contact clauses (revision); adverbial clauses; participle constructions / present and past participles; infinitive constructions. TMK Kurzgeschichten unter Berücksichtigung von Figuren und Erzählperspektive analysieren; Stellenanzeigen kritisch auswerten; digitale Bewerbungsunterlagen und Film- oder Audiobeiträge erstellen. SLK Bewerbungsunterlagen mit Checklisten erstellen und verbessern; die eigene Sprechleistung in simulierten Interviews reflektieren. SBW	Interessen- und Kompetenzprofil erstellen; Stellenanzeigen vergleichen. **Katholisches Profil** Nächstenliebe, Toleranz und Gleichwertigkeit aller Menschen als Grundlage respektvollen Umgangs betrachten; faire Arbeitsbedingungen, Chancengerechtigkeit und Verantwortung am Arbeitsplatz thematisieren.

		Sprachregister im Bewerbungsschreiben und Gespräch an Zielgruppe und Situation anpassen; diskriminierende Formulierungen erkennen.	
MODUL 4 Text and media smart 3: Dealing with speeches Revision A und B (ca. 15 U-Std.)	Öffentliche Reden verstehen, untersuchen, schreiben und halten; Argumentationsstrategien und sprachliche Mittel; Wiederholung und Sicherung wichtiger grammatischer Strukturen sowie formeller Schreibformen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Bedeutung von Reden als Mittel gesellschaftlicher Teilhabe erkennen; ausgewählte Themen wie Respekt, Toleranz und Meinungsfreiheit im englischsprachigen Kontext reflektieren. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: verschiedene Positionen wahrnehmen, fair beurteilen und eigene Werte argumentativ vertreten. Interkulturelles Verstehen und Handeln: adressaten- und situationsgerecht sowie respektvoll kommunizieren. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über Aussagen, sprachliche Wirkung und Überzeugungskraft einer Rede diskutieren; konstruktives Feedback geben. Sprechen (zusammenhängend): eine Rede planen, strukturieren, proben und wirkungsvoll halten; Stimme, Körpersprache und Publikumskontakt bewusst einsetzen. Hör-/Hörsehverstehen: Reden nach Aussage, Aufbau und Wirkung erschließen; Argumente und rhetorische Mittel identifizieren. Leseverstehen: Redetexte untersuchen; Kernaussagen, Argumentationsstruktur und sprachliche Strategien erschließen. Schreiben: eine Redeanalyse, einen eigenen Redetext und Tipps für wirkungsvolles öffentliches Sprechen verfassen; formelle E-Mails überarbeiten. Sprachmittlung: zentrale Aussagen aus einer Rede bzw. zu einem gesellschaftlichen Thema sinngemäß und adressatengerecht wiedergeben. Sprachliche Mittel: Wortschatz: speech analysis, argumentation, rhetorical devices, expressing opinions. Grammatik: Grammatik (Revision A/B): simple present/present progressive, simple past/past progressive, present perfect simple/progressive, past perfect simple, will future/going-to future; relative clauses, contact clauses und adverbial clauses. TMK	**Medieneinsatz** Digitale Video- und Audioaufnahmen zur Redeanalyse und Selbstevaluation einsetzen; Informationen recherchieren, Quellen kritisch prüfen und Persönlichkeitsrechte beachten. **Berufsorientierung** Präsentations- und Kommunikationskompetenz als berufsübergreifende Schlüsselqualifikation erproben; konstruktives Feedback und selbstbewusstes Auftreten trainieren. **Katholisches Profil** Meinungsfreiheit und Verantwortung für die eigene Sprache im Licht christlicher Werte reflektieren; für Menschenwürde, Solidarität und gewaltfreie Konfliktlösung eintreten.

		Redeaufbau, Stilmittel und Wirkung analysieren; eine eigene Rede zielgruppenorientiert gestalten, aufzeichnen und anhand nachvollziehbarer Kriterien reflektieren. SLK Reden durch Stichwortkonzepte, Probedurchläufe und Feedback vorbereiten; den persönlichen Lernstand bei Grammatik wiederholen. SBW Wirkung von Wiederholungen, rhetorischen Fragen und emotionaler Wortwahl in Reden kritisch reflektieren.	

2.1.6 Jahrgangsstufe 10

ZP10: Die schriftliche zentrale Prüfung umfasst Hörverstehen sowie Leseverstehen, Wortschatz und Schreiben. Die Aufgabenformate und inhaltlichen Vorgaben für das jeweilige Prüfungsjahr sind verbindlich zu berücksichtigen; das Training erfolgt kontinuierlich.

Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Schwerpunkte Medieneinsatz Berufsorientierung Katholisches Profil**
MODUL 1 Across cultures 1: Making your voice heard Unit 1: Never enough? Text and media smart 1: Dealing with advertising (ca. 30 U-Std.)	Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe; Möglichkeiten, die eigene Stimme hörbar zu machen und sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen; Konsumverhalten und Verbraucherschutz; Werbung und ihre Wirkung auf Jugendliche; kritischer Umgang mit Werbebotschaften und unterschiedlichen Medienformaten	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in demokratische Prozesse und Formen gesellschaftlicher Partizipation gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: unterschiedliche Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Beteiligung wahrnehmen, eigene Konsumgewohnheiten und den Einfluss von Werbung kritisch reflektieren; Interkulturelles Verstehen und Handeln: gesellschaftliche Positionen und Interessen und die eigene Meinung adressaten- und situationsgerecht vertreten. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über politische Teilhabe und Konsum diskutieren, begründete Standpunkte vertreten und auf Gegenargumente eingehen Sprechen (zusammenhängend): eine Position strukturiert präsentieren und Sachverhalte erläutern Hör-/Hörsehverstehen: Informationen und Positionen aus Gesprächen, Interviews, Podcasts und medialen Beiträgen zu Demokratie, Partizipation und Konsum entnehmen Leseverstehen: Sachtexte und argumentative Texte erschließen, Informationen und Argumentationslinien herausarbeiten Schreiben: argumentative bzw. meinungsbetonte Texte verfassen und Werbematerialien untersuchen Sprachmittlung: zentrale Informationen adressatengerecht übertragen Sprachliche Mittel: Wortschatz zu democracy, participation, consumerism und advertising sprachliche Mittel zum Argumentieren und Bewerten	**Medieneinsatz** digitale Recherche zu politischen Beteiligungsmöglichkeiten und Verbraucherrechten; Analyse von Werbeanzeigen und Social-Media-Werbung. **Berufsorientierung** Einblicke in Berufsfelder aus Politik und Verwaltung, Journalismus, Marketing, Werbung, Kommunikation und Verbraucherberatung; Reflexion von Kompetenzen wie Präsentieren, Argumentieren und kritischem Medienumgang. **Katholisches Profil** Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität als christliche Leitwerte demokratischer Teilhabe reflektieren; verantwortlichen Konsum und den Einfluss von Werbung auf Selbstwert

		Grammatik: laut Lehrwerksprogression, u. a. Wiederholung und Vertiefung relevanter Strukturen TMK Werbeanzeigen und weitere mediale Texte analysieren; Intention, Zielgruppe und Wirkung untersuchen. SLK Argumentative Texte und Werbeanalysen planvoll strukturieren; sprachliche Entscheidungen anhand von Kriterien und Rückmeldungen verbessern. SBW Persuasive Sprachmittel und implizite Wertungen in Werbung erkennen; eigene Argumentation sachlich und adressatengerecht gestalten.	und Menschenbild kritisch hinterfragen.
MODUL 2 Across cultures 2: Exploring culture in new dimensions Unit 2: The digital age Text and media smart 2: dealing with factual texts (ca. 30 U-Std.)	Digitale Lebenswelten und gesellschaftliche Veränderungen durch digitale Technologien; soziale Medien und Online-Kommunikation; Chancen und Risiken digitaler Medien, Privatsphäre und Verantwortung im Netz; Umgang mit Sach- und Informationstexten sowie deren Argumentations- und Darstellungsweisen.	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in den Einfluss digitaler Technologien auf Alltag, Kommunikation und gesellschaftliche Entwicklungen gewinnen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Chancen und Herausforderungen digitaler Kommunikation reflektieren. Interkulturelles Verstehen und Handeln: eigene Mediennutzung und Kommunikationsweisen in unterschiedlichen Kontexten reflektieren und verantwortungsbewusst handeln. FKK Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über digitale Lebenswelten diskutieren, Erfahrungen austauschen und begründete Meinungen formulieren Sprechen (zusammenhängend): Informationen und Ergebnisse strukturiert präsentieren Hör-/Hörsehverstehen: Podcasts, Gespräche und Beiträge zu digitalen Medien und gesellschaftlichen Entwicklungen verstehen. Leseverstehen: Sach- und Informationstexte erschließen, Hauptaussagen, Details, Argumente und Perspektiven herausarbeiten.	**Medieneinsatz** Recherche und Quellenvergleich; Analyse digitaler Kommunikation und medialer Sachtexte. **Berufsorientierung** Einblicke in Berufsfelder der IT, Medien- und Kommunikationsbranche, Journalismus, Datenanalyse und digitale Bildung; Reflexion digitaler Kompetenzen und ihrer Bedeutung in der Arbeitswelt. **Katholisches Profil** Christliche Werte wie Nächstenliebe, Wahrhaftigkeit und Respekt auf digitale

		Schreiben: Sachverhalte zusammenfassen, Stellungnahmen und argumentative Texte verfassen sowie Informationen aus Quellen verarbeiten Sprachmittlung: wesentliche Informationen aus englischsprachigen Sachtexten sinngemäß und adressatengerecht vermitteln Sprachliche Mittel: Wortschatz zu digital technology, social media, communication und online behaviour; sprachliche Mittel zum Beschreiben, Erklären und Argumentieren. Grammatik: laut Lehrwerksprogression, einschließlich Wiederholung und Vertiefung TMK Sachtexte hinsichtlich Aufbau, Intention, Argumentation und Glaubwürdigkeit untersuchen; Informationen aus unterschiedlichen Quellen auswerten. SLK Sachtexte durch Markieren, Gliedern und Vergleichen von Quellen erschließen; ZP10-typische Hör- und Leseaufgaben selbstständig überprüfen. SBW Sprachliche Strategien digitaler Kommunikation sowie die Wirkung von Wortwahl und Framing kritisch vergleichen.	Kommunikation beziehen; Privatsphäre, Menschenwürde und Verantwortung gegenüber anderen im Netz thematisieren.
MODUL 3 Across cultures 3: Canada Unit 3: Discover Canada Text and media smart 3: Dealing with plays	Kanada: Provinzen und Territorien, Geschichte und indigene Bevölkerungsgruppen; Landschaften und Umweltfragen; kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Herausforderungen; literarische bzw. dramatische Texte und deren szenische Umsetzung	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Informationen zu Kanada, seinen Provinzen und Territorien, seiner Geschichte sowie zu indigenen Bevölkerungsgruppen gewinnen; Einblicke in Landschaften, Umweltfragen und gesellschaftliche Vielfalt erhalten Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: historische und gegenwärtige Lebensrealitäten indigener Bevölkerungsgruppen respektvoll und differenziert betrachten; kulturelle Vielfalt sowie unterschiedliche Perspektiven auf Umwelt- und Gesellschaftsfragen reflektieren Interkulturelles Verstehen und Handeln: kulturell und historisch geprägte Sichtweisen nachvollziehen und in Gesprächen respektvoll berücksichtigen. FKK	**Medieneinsatz** Recherche zu Kanada, Provinzen, Landschaften und Umweltfragen; Informationen aus digitalen Quellen vergleichen und deren Verlässlichkeit prüfen. **Berufsorientierung** Einblicke in Berufsfelder aus Tourismus, Umwelt- und Naturschutz, Journalismus, Kultur- und Theaterarbeit sowie Bildung; Bedeutung von

(ca. 30 U-Std.)		Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): über Kanada, Umweltfragen und gesellschaftliche Themen sprechen sowie begründete Einschätzungen austauschen Sprechen (zusammenhängend): Informationen zu Regionen und Themen präsentieren; Figuren und Szenen vorstellen Hör-/Hörsehverstehen: Podcasts, Interviews und Hörbeiträge zu Kanada, Umwelt und gesellschaftlichen Themen verstehen Leseverstehen: Sachtexte, Blogbeiträge und dramatische Texte erschließen; Informationen, Figuren und Perspektiven untersuchen. Schreiben: Informationen zusammenfassen, Blogbeiträge und kurze kreative bzw. szenische Texte verfassen Sprachmittlung: Informationen zu Kanada und gesellschaftlichen Themen adressatengerecht übertragen Sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortschatz zu Canada, geography, history, Indigenous peoples und environment sowie zu drama und performance; sprachliche Mittel zum Beschreiben, Bewerten und Interpretieren Grammatik: Grammatik: laut Lehrwerksprogression, einschließlich Wiederholung und Vertiefung TMK dramatische Texte untersuchen, Figuren und Konflikte erfassen sowie Szenen gestalten und aufführen SLK Dramatische Texte mit Figuren- und Szenenübersichten analysieren; Schreibprodukte und Präsentationen anhand von Kriterien überarbeiten. SBW Perspektivische Darstellung indigener Lebenswelten und sprachliche Mittel in dramatischen Texten kritisch reflektieren.	Fremdsprachen, Recherche, Teamarbeit und Präsentationskompetenz in diesen Tätigkeitsfeldern reflektieren. **Katholisches Profil** Menschenwürde, Gerechtigkeit und die Rechte indigener Bevölkerungsgruppen aus christlicher Perspektive reflektieren; Umweltfragen und den Schutz der Natur im Sinne der Bewahrung der Schöpfung diskutieren.

3. Grundsätze der fachdidaktischen und methodischen Arbeit

Der Englischunterricht in der Sekundarstufe I ist kompetenzorientiert, kommunikativ und handlungsorientiert ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Fähigkeit, die englische Sprache in unterschiedlichen Alltagssituationen und Kommunikationszusammenhängen zunehmend selbstständig und angemessen zu verwenden.

Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und schafft vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Sprachverwendung. Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen werden integrativ gefördert und regelmäßig in authentischen oder lebensnahen Kommunikationssituationen angewendet.

Ein wesentliches Prinzip ist die möglichst häufige Verwendung der Zielsprache Englisch im Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise dazu angeleitet, Unterrichtsgespräche, Arbeitsaufträge und kooperative Lernphasen zunehmend auf Englisch zu gestalten. Der Einsatz der deutschen Sprache erfolgt dort, wo er dem Verständnis komplexer Inhalte, der Reflexion sprachlicher Strukturen oder der Sicherung des Lernerfolgs dient.

Methodisch kommen unterschiedliche Sozial- und Arbeitsformen zum Einsatz. Neben gelenkten Unterrichtsgesprächen werden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, kreative Schreibaufgaben, Projekte und handlungsorientierte Verfahren genutzt. Durch regelmäßige Wiederholung, Übung und Anwendung werden sprachliche Mittel nachhaltig gefestigt.

Die Vermittlung grammatischer Strukturen und des Wortschatzes erfolgt in funktionalen Zusammenhängen und orientiert sich an den jeweiligen kommunikativen Lernzielen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel nicht nur reproduzieren, sondern zunehmend situationsangemessen und selbstständig anwenden.

Authentische Texte und Medien unterschiedlicher Gattungen und Herkunft werden genutzt, um die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Sprachvarietäten, Textsorten und kulturellen Perspektiven vertraut zu machen. Die Auseinandersetzung mit literarischen und nichtliterarischen Texten fördert darüber hinaus die Fähigkeit, Informationen zu erschließen, Standpunkte zu beurteilen und eigene Deutungen zu entwickeln.

3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans Englisch für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen sowie den geltenden schulrechtlichen Bestimmungen.

Die Leistungsbewertung erfolgt kompetenzorientiert und berücksichtigt die im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie umfasst die Bereiche **Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)** und **Sonstige Leistungen im Unterricht**.

Bei der Bewertung werden die funktionalen kommunikativen Kompetenzen sowie die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und die sprachliche Darstellungsleistung berücksichtigt. Neben der inhaltlichen Richtigkeit fließen insbesondere Verständlichkeit, sprachliche Angemessenheit, Ausdrucksvermögen und die erfolgreiche Bewältigung der jeweiligen Kommunikationsaufgabe in die Bewertung ein.

Zu den schriftlichen Leistungen gehören insbesondere Klassenarbeiten mit unterschiedlichen Aufgabenformaten, die sich an den im Unterricht erworbenen Kompetenzen orientieren. Dabei werden die verschiedenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen angemessen berücksichtigt. Im Verlauf der Sekundarstufe I werden zunehmend komplexere und stärker anwendungsorientierte Aufgabenformate eingesetzt.
Ergänzend zu den schriftlichen Klassenarbeiten finden in der Sekundarstufe I zwei mündliche Prüfungen statt, die jeweils eine Klassenarbeit ersetzen. Diese werden in Jahrgangsstufe 7 im ersten Halbjahr (zweite Klassenarbeit) sowie in Jahrgangsstufe 10 im ersten Halbjahr (zweite Klassenarbeit) durchgeführt. Dabei steht die Überprüfung der mündlichen Kommunikationskompetenz im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler weisen ihre Fähigkeiten insbesondere im zusammenhängenden Sprechen und in der Teilnahme an Gesprächen nach.

Die sonstigen Leistungen im Unterricht umfassen insbesondere:

- die mündliche Mitarbeit und die aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen,
- Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeiten,
- Präsentationen, Referate und Kurzvorträge,
- Dialoge, Rollenspiele und Diskussionen,
- Hör- und Leseverstehensaufgaben,
- schriftliche Übungen und kleinere Lernprodukte,
- die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben und Projekten.

Die mündliche Kommunikationsfähigkeit nimmt einen besonderen Stellenwert ein, da die Fähigkeit zur Verständigung in der Fremdsprache ein zentrales Ziel des Englischunterrichts darstellt. Mündliche Leistungen werden daher regelmäßig und in unterschiedlichen Kommunikationssituationen erfasst.
Die Bewertungskriterien und Erwartungen werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Rückmeldungen sollen ihnen helfen, ihren individuellen Lernstand einzuschätzen und gezielt an der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu arbeiten.
Die Gewichtung der schriftlichen Arbeiten und der sonstigen Leistungen richtet sich nach den geltenden schulrechtlichen Vorgaben und den Beschlüssen der Fachkonferenz.

3.2 Lehr- und Lernmittel

Als verbindliches Lehrwerk im Englischunterricht der Sekundarstufe I wird Green Line aus dem Klett-Verlag eingesetzt. Das Lehrwerk begleitet die Schülerinnen und Schüler von Jahrgangsstufe 5 bis Jahrgangsstufe 10 und bietet eine systematische Progression im Aufbau der funktionalen kommunikativen Kompetenzen sowie der sprachlichen Mittel.
Die Lehrwerksmaterialien umfassen unter anderem Schülerbücher, ergänzende Übungsmaterialien und digitale Angebote. Sie bilden die Grundlage der Unterrichtsplanung und werden durch weitere Materialien ergänzt, um die Lerninhalte zu vertiefen und unterschiedliche Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen.
Ergänzend werden authentische englischsprachige Materialien eingesetzt. Dazu zählen beispielsweise:

- literarische und nicht-literarische Texte,

- Zeitungs- und Onlineartikel,
- Bilder, Cartoons und Statistiken,
- Hörtexte, Podcasts und Videos,
- Webseiten und digitale Informationsangebote,
- Lieder, Filme und weitere audiovisuelle Materialien.

Bei der Auswahl der Materialien werden das Sprachniveau, die Altersangemessenheit, die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie die jeweiligen Unterrichtsziele berücksichtigt. Die Materialien sollen authentische Sprachbegegnungen ermöglichen und Einblicke in die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt der englischsprachigen Welt eröffnen.
Digitale Lernangebote werden ergänzend genutzt, um individuelle Übungsphasen, selbstständiges Lernen und die Entwicklung von Medienkompetenz zu unterstützen.

4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Englischunterricht bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Fächern und zur Einbindung überfachlicher Bildungsziele. Die Fachschaft Englisch strebt daher eine sinnvolle Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern und schulischen Arbeitsbereichen an.
Fächerübergreifende Bezüge ergeben sich insbesondere zu den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik/Wirtschaft, Religion, Kunst, Musik und Biologie. Dabei werden gemeinsame Themen und Fragestellungen aufgegriffen, um unterschiedliche fachliche Perspektiven miteinander zu verbinden.
Mögliche thematische Verknüpfungen sind beispielsweise:

- **Geschichte:** historische Entwicklungen Großbritanniens, der USA und weiterer englischsprachiger Länder;
- **Erdkunde:** geografische Besonderheiten, Globalisierung, internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung;
- **Politik/Wirtschaft:** Demokratie, Menschenrechte, gesellschaftliche Teilhabe, Konsum und Arbeitswelt;
- **Religion:** kulturelle und religiöse Vielfalt, Menschenwürde, Toleranz, Gerechtigkeit und Verantwortung;
- **Biologie:** Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologische Fragestellungen;
- **Deutsch:** Textsorten, Argumentationsstrukturen, Textanalyse und kreatives Schreiben;
- **Kunst und Musik:** Bildanalyse, visuelle Kommunikation, Musik und kulturelle Ausdrucksformen.

Darüber hinaus leistet das Fach Englisch einen Beitrag zur Medienbildung, zur Berufsorientierung und zur interkulturellen Bildung. Die Schülerinnen und Schüler lernen, englischsprachige Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu erschließen, kritisch zu bewerten und für eigene Kommunikations- und Arbeitsprozesse zu nutzen.
Die Berufsorientierung wird insbesondere durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern, internationalen Arbeitszusammenhängen und der Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen in der Berufswelt berücksichtigt. Lebensnahe Kommunikationssituationen

wie Bewerbungsgespräche, berufliche E-Mails und Präsentationen können diesen Bereich ergänzen.
Die Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften erfolgt nach Möglichkeit durch abgestimmte Unterrichtsvorhaben, gemeinsame Projekte und die Nutzung thematischer Schnittstellen.
Unterrichtsgänge und Fahrten ergänzen den Englischunterricht durch authentische Sprach- und Kulturerfahrungen außerhalb des Klassenzimmers. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre erworbenen Sprachkenntnisse in lebensnahen Situationen anzuwenden und Einblicke in die Kultur und Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder zu gewinnen.
Ein besonderer Bestandteil des Englischunterrichts in der Sekundarstufe I ist die Fahrt nach Oxford in Jahrgangsstufe 8. Während des Aufenthalts erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die englische Sprache unmittelbar im Alltag anzuwenden, ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern und die britische Kultur sowie das Leben in einer englischen Universitätsstadt kennenzulernen.
Darüber hinaus werden nach Möglichkeit weitere außerschulische Lernangebote wie englischsprachige Theateraufführungen, Kinobesuche und kulturelle Veranstaltungen in den Englischunterricht eingebunden. Sie ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, die englische Sprache in authentischen Kontexten zu erleben und ihre Sprach- und interkulturelle Kompetenz zu stärken.
Die Vorbereitung und Nachbereitung der Fahrten und Veranstaltungen können in den Fachunterricht integriert werden, beispielsweise durch die Recherche zu Reisezielen, die Planung von Aktivitäten sowie die Auseinandersetzung mit kulturellen Besonderheiten und landeskundlichen Aspekten.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Qualitätssicherung des Englischunterrichts erfolgt durch eine kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung der fachschaftsinternen Vereinbarungen. Ziel ist es, die Qualität des Unterrichts langfristig zu sichern, die Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen zu unterstützen und die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.
Die Fachschaft Englisch überprüft regelmäßig die Umsetzung der schulinternen Unterrichtsvorhaben und deren Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kernlehrplans sowie den schulischen Rahmenbedingungen.
Im Rahmen der Fachkonferenz werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erfahrungen mit der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben und der Progression des Lehrwerks Green Line,
- Passung und Aktualität der eingesetzten Lehr- und Lernmaterialien,
- Abstimmung und Weiterentwicklung von Klassenarbeiten und Bewertungsmaßstäben,
- Entwicklung und Sicherung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen,
- Einsatz digitaler Medien und neuer Unterrichtsmethoden,
- Möglichkeiten der individuellen Förderung und Differenzierung,
- Einbindung von Medienbildung und Berufsorientierung,

- Rückmeldungen aus den Jahrgangsstufen und Erfahrungen der unterrichtenden Lehrkräfte.

Die Ergebnisse der Evaluation werden in den Fachkonferenzen beraten und bei Bedarf in die Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums aufgenommen. Änderungen des Kernlehrplans, neue fachliche Anforderungen sowie Veränderungen der schulischen Rahmenbedingungen werden dabei berücksichtigt.

Die Fachschaft versteht die Qualitätssicherung als fortlaufenden Prozess, der einen regelmäßigen Austausch, die gemeinsame Reflexion der Unterrichtspraxis und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Englischunterrichts einschließt.